



TOM HOFMANN

Industrie-Kletterer

Seite 6



GUIDO OECHSLIN

Ausbildungs-Chef

Seite 6



PETER SULZER

Weihnachtsmärkt-Gründer

Seite 9



WALTER GEISSBERGER

Kultur-Vermittler

Seite 16



MARTIN KREBS

Punkte-Koch

Seite 16

Worber Finanzen

Düstere Prognosen

Ein erster Blick auf das Budget 2021 sowie den Finanzplan 2021–2025 lassen nichts Gutes erahnen. Im kommenden Jahr ist ein Verlust von 2,2 Mio. Franken budgetiert. Ein düsteres Bild zeichnet der Finanzplan. Am 7. Dezember befasst sich der Grosse Gemeinderat mit den Finanzen.

Der Gemeinderat hat nach dem ersten Budget-Entwurf einen Sparauftrag verordnet, worauf das Budget um 1,3 Mio. Franken entlastet werden konnte. Erreicht wurde dies unter anderem, indem der Bauliche Unterhalt Hochbauten um rund 25 Prozent gekürzt und die Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe auf das Maximum erhöht wurden. Trotzdem resultiert gemäss Budget Ende 2021 ein Verlust von 2,2 Mio. Franken. Grund dafür ist die Corona-Krise und die damit verbundenen Mindereinnahmen bei den Steuern (1,64 Mio. Franken) sowie dem Mehraufwand bei der Sozialhilfe (552 600 Franken). Ohne diese beiden Faktoren wäre das Budget 2021 ausgeglichen. Um den vorhandenen Investitionsstau abzubauen, sollen die geplanten Investitionen in der Höhe von 7,8 Mio. Franken trotzdem realisiert werden. Dank der hohen Liquidität können diese voraussichtlich mindestens noch ein Jahr mit eigenen Mitteln finanziert werden. Per Ende 2021 erreicht die Verschuldung da-

mit 19 Mio. Franken. Eine Steuererhöhung ist für 2021 nicht vorgesehen.

Anders dürfte es in den kommenden Jahren ausschauen, zumindest wenn man den Finanzplan 2021–2025 betrachtet. Obwohl die Zahlenbasis schwach ist und die Auswirkungen der Corona-Situation kaum abzuschätzen sind, zeichnet sich im nächsten Jahr eine intensive Spar- und Verzichtsdebatte ab. Mit einer völlig anderen Ausgangslage als noch vor einem Jahr sind die Reserven bald aufgebraucht, will die Gemeinde an den geplanten Investitionen festhalten. Sprich, eine Steuererhöhung oder ein Abbau bei Leistungen und der Verzicht auf Investitionen sind unumgänglich. Allenfalls sogar beides. Am 7. Dezember befasst sich das Worber Parlament mit dem Budget und dem Finanzplan. Es dürfte bereits erste angeregte Diskussionen geben. Die Worber Post wird in der nächsten Ausgabe ausführlich über die Finanzdebatte berichten. CK

Feuerwehr Worb

Neustrukturierung

Ab dem 1. Januar 2021 hat die Feuerwehr Worb ein neues Organigramm. Dafür sind neue Funktionen geschaffen sowie Pflichtenhefte erstellt oder aktualisiert worden.

Im Rahmen einer ersten Überprüfung der Aufgaben von Stab und Kommandant hat sich gezeigt, dass die Aufgaben im Bereich Administration und Materialbewirtschaftung nicht mehr mit den bestehenden Ressourcen im Rahmen einer Miliztätigkeit wahrgenommen werden können. Als eine der ersten Massnahmen zur Entlastung von Feuerwehrkommandant und Stab wurde deshalb die Stelle eines technischen Mitarbeiters geschaffen. Diese konnte im April 2019 besetzt werden. Die zusätzlichen Ressourcen führten zu einer

Entlastung bei der Materialwartung, so dass sich die Miliz-Feuerwehrleute wieder vermehrt auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können. Dies erzählt Feuerwehrkommandant Thomas Rupp im Interview. Er erklärt zudem, warum der Stab von 13 auf sechs Personen reduziert worden ist, gibt Auskunft, wie Covid-19 die Tätigkeiten der Feuerwehr beeinflusst und ruft Interessierte dazu auf, sich zu melden, wenn sie einen Dienst zur Sicherheit der Gesellschaft leisten wollen. Seite 11 CK

Woodys Worb

Zu verkaufen

Bruno Aebi und Benedikt Bähler, die beiden Besitzer des Woodys an der Schulhausstrasse, wollen das Lokal verkaufen. Nach zwölf Jahren soll ein neuer Betreiber Schwung in die Bar bringen.

Bis ein Käufer gefunden wird, läuft aber alles wie gehabt. Stammgäste können also aufatmen. Aebi und Bähler sind nicht unter Druck. Der Ver-

kaufs-Entscheid ist denn auch keine Kurzschlussreaktion in der Corona-Krise, sondern ist unabhängig davon getroffen worden. Seite 7 CK



Die Plakate am Ortseingang weisen auf die bevorstehenden Wahlen hin.

Bild: S. Mathys

Worber Wahlen

Smartvote-Auswertung

Am Sonntag wählt Worb die Vertreterinnen und Vertreter fürs Parlament, den Gemeinderat und das Gemeindepräsidium. Den Wählerinnen und Wählern steht dabei, wie schon 2016, die Online-Wahlhilfe smartvote zur Verfügung.

109 Kandidierende bewerben sich um einen der 40 Sitze im Grossen Gemeinderat, 34 um einen der sieben Plätze im Gemeinderat und fürs Präsidium kandidieren der bisherige Gemeindepräsident Niklaus Gfeller (EVP) sowie SP-Präsidentin und aktuell «höchste Worberin», Sandra Büchel (SP). Wer sich mit den Bergen an Unterla-

gen im Wahlcouvert schwertut, dem bietet die Online-Wahlhilfe smartvote Unterstützung. Den smartvote-Fragebogen mit 51 Fragen haben 65 Prozent der Kandidierenden für den Grossen Gemeinderat und 75 Prozent der Kandidierenden für den Gemeinderat ausgefüllt. Die aus den Antworten resultierenden smartspider-Grafiken zeigen das politische Profil

der fünf Wahl-Listen von Die Mitte Worb (BDP, GLP, CVP), EVP, FDP, SP plus Grüne und SVP. Die Auswertung einer Auswahl von Fragen ergibt, dass sich die Worber Parteien in vielen Themen relativ einig sind. Zwei weitere Grafiken veranschaulichen zudem die Profile von Sandra Büchel und Niklaus Gfeller im Vergleich mit ihrer Partei. Seite 3, 5 CK

Freetime, Wislepark, chinoworb

Pragmatismus und Zuversicht

Die verschärften Corona-Massnahmen im Kanton Bern haben das Sportzentrum Wislepark, das Fitnesscenter Freetime sowie das chinoworb besonders hart getroffen. Innert weniger Stunden mussten sie für mehrere Wochen schliessen.

Neben fehlenden Einnahmen generieren die Massnahmen des Kantons Bern bei den Fitnessbetreibern auch administrative Aufwände. So müssen beispielsweise Lösungen für die Abo-Besitzerinnen und -Besitzer gesucht und umgesetzt werden. Sowohl im Freetime wie auch im Wislepark zeigen sich viele Abonnenten solidarisch und verzichten ganz oder teilweise auf eine Vergütung. Trotzdem kann der entgangene Umsatz in diesem Jahr nicht mehr kompensiert

werden. Im Wislepark beeinflusst die fehlende Laufkundschaft zudem die Einnahmen des Restaurants, weshalb die Öffnungszeiten reduziert worden sind. Im chinoworb profitiert man von den tiefen Fixkosten. Dank den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern fallen keine Lohnkosten an und die Vermieterin zeigt sich kulant. Trotzdem fehlen die Einnahmen aus den Vermietungen, mit denen man auf einem guten Weg gewesen wäre,

auch 2020 selbsttragend zu sein. Die Programmplanung ist in der aktuell unsicheren und sich ständig ändernden Situation ebenfalls eine riesige Herausforderung. Seite 7 CK

www.tanneroptik.ch
Brillen und Kontaktlinsen

geht nicht :-(
- gibt's nicht :)

So wollen Sie sehen. **TANNER OPTIK**

210848 Dipl. Augenoptiker SBA0, Hauptstr. 10 (Bärenzentrum) Tel. 031 839 77 76

BICYCLE STORES
MR. FEELGOOD

Mr. Feelgood empfiehlt den Spassmacher für unsere Kleinen: Early Rider 20"

Fr. 569.-

210496

213793

Simperl
IM PRINZIM WETZGER - SEIT 1798
METHENEN
WETZGER-SIMPERL AG - SCHWITZ

Direktverkauf

Online bestellen und bequem
abholen oder liefern lassen

www.simperl.ch
031 544 74 73

210517

fisolan.ch

Jetzt Musterbox
bestellen!
fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

KÖNITZER+HOFER AG
Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4
3076 Worb
Telefon 031 839 23 01
Fax 031 839 63 76
www.fenster-ch.ch
fenster@fenster-ch.ch

210516

R4 SCHAFFT RAUMWELTEN

In der Alten Mosterei
an der Industriestrasse in Worb
vermieten wir
- täglich bewirtschaftete
- abgeschlossene
- temperierte

LAGERFLÄCHEN
mit top Preis-Leistungsverhältnis.
Ideal für Zwischenlagerungen
von Geschäfts- und Wohnungseinrichtungen aller Art (Umzug, Räumungen, etc.)

Strategie / Innovation / Entwicklung / Planung / Produktion / Dienstleistung

R4 AG - SCHAFFT RAUMWELTEN
ALTE MOSTEREI | INDUSTRIESTR. 27
3076 WORB
T +41 31 721 58 52
INFO@R-4.CH | WWW.R-4.CH

212522

Überall für alle

SPITEX
oberes
Worbental

Pflege, Hauswirtschaft
Fusspflege, Mahlzeitendienst

Bahnhofstrasse 10, 3076 Worb
Telefon 031 839 92 92

210529

210800

Ruedi Wagner
malen
renovieren
tapezieren
031 839 50 13
079 445 16 29
Worb

DÄMMEN MIT SCHAFWOLLE

Abbau von Formaldehyd
Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

Einfach einzubauen
Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen. Dämmvliese eignen sich beim Sanieren von Holzbauten.

Einbaumöglichkeiten
Dachisolation, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

Preis Bestes Preis-/ Leistungsverhältnis in der Schweiz.

FISOLAN AG | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggstein
Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

SMALL NO. 12 BATCH
DAS SOMMERLICH FRUCHTIGE ALE
AUS DER REGION - DIE KLEINSERIE FÜR
EINEN GANZ BESONDEREN TRINKGENUSS.

www.eggerbier.ch

210799

HAUS LIEFER DIENST
Wir bringen dir die Getränke nach Hause. Ob Bier oder Mineral, Cola, Citro etc. Unser Hauslieferdienst wird aufrecht erhalten um euch mit Getränken zu versorgen.
Bestellungen bitte unter:
Tel. 031 838 14 14 oder bestellung@eggerbier.ch **DEIN BRAUI TEAM**

210858

APEROPAECKLI.CH
GEMEINSAM ANSTOSSEN GEHT AUCH DIGITAL

FINDET IHR WEIHNACHTSANLASS ONLINE STATT?

Mehr erfahren:

Wir haben das passende Apero-Päckli dazu.

AESCHBACHER
APEROPAECKLI.CH

Güterstrasse 10 | 3076 Worb | 031 838 60 60 | info@aperopaeckli.ch

Thomas Müller
Bestattungsdienst
Worb und Region
Telefon 031 839 00 39

www.bestattungsdienst-mueller.ch

206606

farbig
Malergeschäft Worb
031 839 00 64
www.farbig.ch

210631

HERZOG
baut auf
baut an

Bau Zimmerei Schreinerei Tel. 031 330 40 70 www.herzogbau.ch

206414

Reformierte Kirchgemeinde Worb

Sternsingen 18.12.2020
Wir freuen uns auf den Besuch an den Worber Standorten. Kommt zu uns mit dem nötigen Abstand. Wir lauschen gemeinsam der Botschaft, teilen Hoffnung und Licht und tragen diese in unsere Häuser. Nach Möglichkeit bitte eine eigene Laterne mitbringen.

Routenplan

Gruppe 1
16.45 Uhr Start ab ref. Kirche Längerer Weg...
17.20 Uhr Eigerstrasse 2/4
18 Uhr Farbstrasse 42

Gruppe 2
17 Uhr Start ab ref. Kirche
17.20 Uhr Alterssiedlung Flora Zelgweg 3 (auch für Aussenstehende offen)
17.45 Uhr Altersheim Worb
18.10 Uhr Dreiklang - Kreisel

Gruppe 3
17.15 Uhr Start ab ref. Kirche
17.45 Uhr Eggwaldstrasse 57
18.05 Uhr Vechigenstrasse 7, Parkplatz
18.25 Uhr Kirchweg 6, hinter Musikhaus Hirsiger Tischtennisplatz

Gruppe 4
16.45 Uhr Start ab kath. Kirche
17.10 Uhr Katholische Kirche Mühlestrasse, Worb
17.45 Uhr Dorfplatz Lindhalde (beim Gastorant)
18.15 Uhr Blümlisalpstrasse, Worb

Konzert bei Kerzenlicht
28. November 2020, 19.30 Uhr / 20.15 Uhr / 18.45 Uhr (Reserve)
Ref. Kirche Worb

Anstelle des geplanten Konzertes mit dem Vokalensemble NOVANTIQUA Bern führen wir Kurzkonzerte mit Anmeldung durch. Es musizieren Thomas Unternährer, Oboe und Annette Unternährer, Orgel.
Eintritt frei - Kollekte.
Weitere Details zum Programm finden Sie unter:
www.refkircheworb.ch/agenda.

Es ist eine Anmeldung erforderlich: Online via Website jederzeit möglich www.refkircheworb.ch/agenda oder telefonisch unter 031 839 48 67 am Donnerstag, 26. November von 10-12 Uhr und 17-19 Uhr sowie am Freitag, 27. November von 10-12 Uhr.

Wir sind da für Sie!
Alle unsere Gottesdienste zum Mitfeiern finden sie online auf:
www.refkircheworb.ch

Wir haben weiterhin ein offenes Ohr für Ihre Anliegen. Gerne machen wir einen Spaziergang, kommen unter Einhaltung der nötigen Schutzmassnahmen für ein Gespräch bei Ihnen vorbei oder freuen uns über einen Anruf:

- Pfarrer Daniel Marti, Tel. 031 839 00 90
- Pfarrerin Melanie Kummer, Tel. 031 839 64 93
- Pfarrer Stefan Wälchli, Tel. 031 839 13 50
- Pfarrerin Judith Wenger, Tel. 031 839 73 84
- Sozialdiakonin Erika Neuhaus, Tel. 031 839 50 77
- Sozialdiakonin Anita Stauffer, Tel. 031 839 97 86
- Sozialdiakon Harri Wäfler, Tel. 031 839 50 72

Für Einkaufshilfe und Lieferservice melden Sie sich bei Harri Wäfler, 076 766 87 82.

Unsere Webseite aktualisieren wir laufend. Hier finden Sie, was in welcher Form stattfindet. Auch der Anzeiger und die Schaukästen geben darüber Auskunft.

Reformierte Kirchgemeinde Worb
Enggisteinstrasse 4
CH-3076 Worb

031 839 48 67
sekretariat@refkircheworb.ch
refkircheworb.ch

Reformierte Kirchgemeinde Worb

210190



Wahlplakate von Niklaus Gfeller und Sandra Büchel auf dem Bärenplatz.

Bild: S. Mathys

Kampf ums Präsidium: smartspider-Vergleich

Die Profile von Niklaus Gfeller und Sandra Büchel

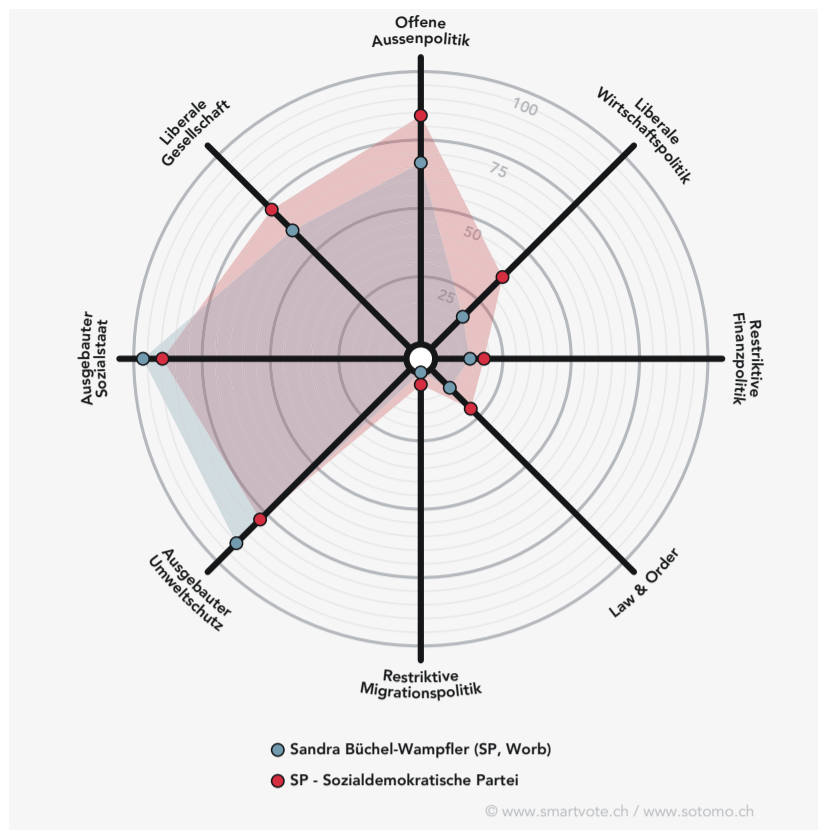
Kommt es am Sonntag nach 12 Jahren zu einem Wechsel an der Spitze der Gemeindeverwaltung? Um das Amt als Gemeindepräsident, respektive Gemeindepräsidentin kämpfen der bisherige Amtsinhaber Niklaus Gfeller sowie SP-Präsidentin und als Präsidentin des Grossen Gemeinderates die aktuell «höchste Worberin», Sandra Büchel.

In seinem Wahlkampf setzt Niklaus Gfeller vor allem auf seine Erfahrung und das Bewährte. Auf seinen Wahlplakaten und -flyern streicht er heraus, dass er nachhaltig lebt und politisiert und er sich der Gemeinde verpflichtet fühlt. Anders Sandra Büchel, die eine Tour de Worb organisiert hat, über eine eigene Webseite verfügt und auf Facebook aktiv ist. Auf der Tour de Worb machte Büchel Halt in allen Ortsteilen und stand den Bewohnerinnen und Bewohnern für ein Kennenlernen, Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Einzig die

Ortsteile Ried und Enggstein konnte sie nicht besuchen, da sie die Tour aufgrund der Corona-Massnahmen abbrechen musste.

Die Antworten der beiden Kandidierenden auf den Fragebogen der Online-Wahlhilfe smartvote lassen sich mittels der sogenannten smartspider-Profile veranschaulichen. Die beiden Grafiken visualisieren die grundsätzlichen Werthaltungen der Kandidierenden. Dabei zeigt sich, dass sich Niklaus Gfeller als Mitte-Politiker mit Hang zum Sozialen

positioniert. Verglichen mit seiner Partei steht er für einen stark ausgebauten Sozialstaat und für eine relativ offene Migrationspolitik. Büchel steht im Vergleich zu ihrer Partei für mehr Sozialstaat und Umweltschutz. Bei den Achsen liberale Gesellschaft, offene Aussenpolitik und liberale Wirtschaftspolitik positioniert sie sich konservativer als die Partei. Zusammengefasst ist ihr Profil linker und konservativer als dasjenige der SP Worb. CK



Wasserversorgung und Strassenbau

Investitionen von rund 1,5 Mio. Franken

An seiner letzten Sitzung am 9. November hat der Grosse Gemeinderat Kredite in der Höhe von rund 1,1 Mio. Franken für den Netzersatz der Wasserversorgung in der Bollstrasse sowie in der Schulhausstrasse gesprochen. Ein weiterer Kredit über rund 360 000 Franken ist für die Strassensanierung der Schulhausstrasse gutgeheissen worden.

Im Rahmen der Strassensanierung der Bollstrasse, welche 2021 durch den Kanton Bern erfolgt, ergreift die Gemeinde die Gelegenheit, um für rund 700 000 Franken die alten Graugussleitungen der Wasserversorgung aus dem Jahr 1933 zu ersetzen. Weil der Wärmeverbund BKW-AEK Contracting AG zur Erschliessung der Gebiete Lindhalde und Alpina Leitungen in der Schulhausstrasse verlegt und diese Arbeiten am offenen Graben erfolgen, nutzt die Gemeinde auch hier Synergien. So werden im nächsten Jahr die alte Wasserversorgungsleitung aus dem Jahr 1955, der alte Strassenkoffer mit Schotterbett sowie der Strassenbelag erneuert. Daraus resultieren Kosten von rund 420 000 Franken für die Wasserversorgung und rund 360 000 Franken für den Strassen-

bau. Das Parlament genehmigte die entsprechenden Kredite an seiner letzten Sitzung einstimmig. In ihren Voten bemängelten zuvor allerdings verschiedene Mitglieder des Grossen

Gemeinderates, dass die Vorlagen «relativ schmal, dürftig und bescheiden», Zitat Andreas Bircher (SP) für die Geschäftsprüfungskommission, daher kommen. CK



grossenbacher
 Bau- und Möbelschreinerei/
 Bestattungen
 Neufeldstr. 7, 3076 Worb
 Telefon 031 839 28 05
 210798

RANDNOTIZ

Wahlkrimi

Keine vier Wochen sind vergangen, seit die ganze Welt auf das «Land of the free» geschaut hat. Covid-19-bedingt war es im Vorfeld der amerikanischen Präsidentschaftswahlen erstaunlich ruhig. Messerscharfe Duelle zwischen den beiden Exponenten waren auf ein Minimum reduziert, das gegenseitige öffentliche Zerfleischen und das Ausgraben der Leichen im Keller des Gegners mussten grösstenteils ausbleiben. Umso ergiebiger ist der Blick in die USA nun nach der Wahl geworden. Nicht ganz unerwartet hat der noch amtierende Präsident grösste Mühe damit, die Zügelwagen zu bestellen und anzuerkennen, dass die Folgen von demokratisch durchgeführten Prozessen keine «fake news» sind. Von Betrug ist die Rede, von einer gestohlenen Wahl, von kriminellen Machenschaften und der Cybersecurity-Chef, welcher vom Präsidenten selbst eingesetzt worden ist und für die «sicherste Wahl aller Zeiten» gesorgt hat, wird gefeuert.

Nun, politische Differenzen gehören zu einer gesunden Demokratie dazu. Nur in der Auseinandersetzung mit der anderslautenden Meinung des Gegenübers kann Verständnis und Konsens entstehen. So ist es auch für die USA überlebensnotwendig, dass republikanische Werte, wie Marktfreiheit und Selbstbestimmung des Einzelnen, zwingend vertreten sein müssen, ebenso wie das demokratisch geprägte Bedürfnis nach einem starken Staat mit sozialen Sicherheiten für alle. Beide Parteien haben ihr Land in den vergangenen 230 Jahren entscheidend mitgeprägt. Was hingegen den Keim jeder Demokratie vernichtet, ist ein respektloses und unwürdiges Verweigern der Anerkennung, dass eine Mehrheit der Bevölkerung sich einen Wechsel wünscht.

Am kommenden Sonntag werden auch wir in der Gemeinde Worb wieder an die Urnen gehen, sofern wir nicht bereits das Wahlcouvert in den Kasten geworfen haben. Wir schätzen uns glücklich, dass im Vorfeld der Wahlen niemand auf die Idee kommen wird, die Briefkästen entfernen zu lassen, nur damit die brieflich abgegebenen Stimmen nicht gezählt werden können. Wir müssen uns nicht auf eine Partei fokussieren, sondern dürfen quer durch die Parteibücher hindurch diejenigen Menschen wählen, welche unser Vertrauen geniessen und von denen wir uns vorstellen können, dass sie unsere Interessen in den nächsten vier Jahren vertreten werden. Gehen Sie daher getrost an die Urne und geniessen Sie den Krimi am Sonntagabend vor dem Fernseher.



URSULA SCHREIBER

213680



URSULA WYSS
Worb | SP
1984, Wissenschaftliche
Mitarbeiterin EDA

splusgruene.ch



FDP
Die Liberalen



Gregory Graf
In den grossen Gemeinderat

LISTE 1
www.fdp-worb.ch

213518



lachen worb



- Für einen attraktiven Familienspielplatz in Worb Dorf.
- Für die vorausschauende Planung des Worber Bildungsangebots von der Basisstufen bis zur Ganztageschule.
- Für flexible Betreuungsangebote.
- Für eine kinder- und jugendfreundliche Gemeinde (Ziel: UNICEF-Label).

Jetzt engagieren:
splusgruene.ch



212838



BISHER GR

CHRISTOPH MOSER
Worb | SP
1961, Musiker, Lehrer Musikschule
Worblental/Kiesental, Dirigent
Oratorienchor Cantica Nova Worb

splusgruene.ch



213681

FDP
Die Liberalen



DANIEL STUCKI **LENKA KÖLLIKER** **MARKUS LÄDRACH** **MICHAEL SUTER** **ELENA LANFRANCONI** **MARIANNE BIERI-MEYER** **ANDY MARCHAND**

GR BISHER **GR BISHER**

Ein starkes Team für Worb

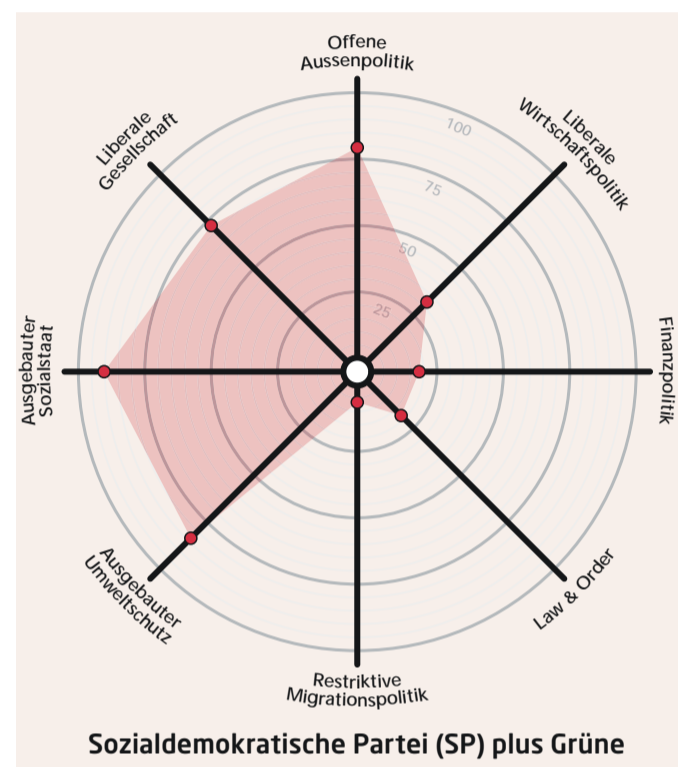
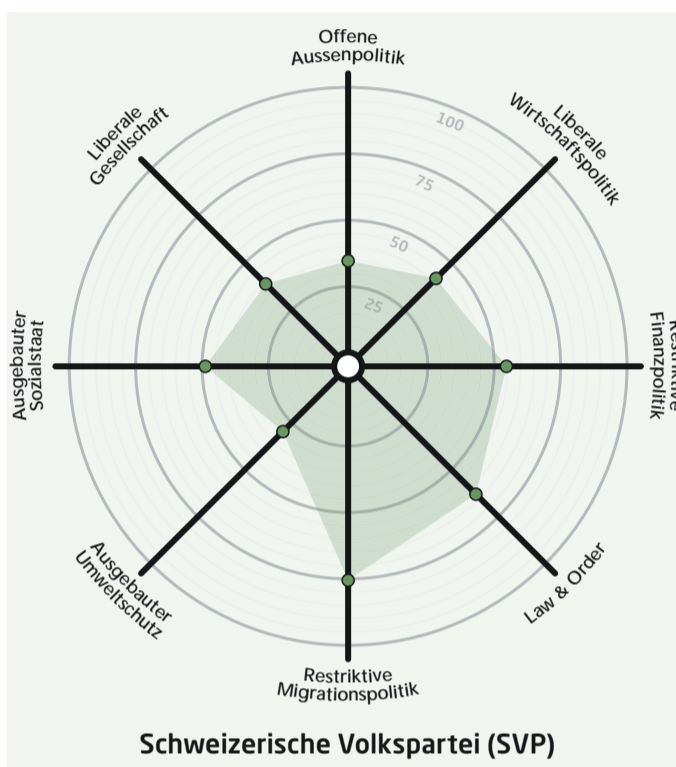
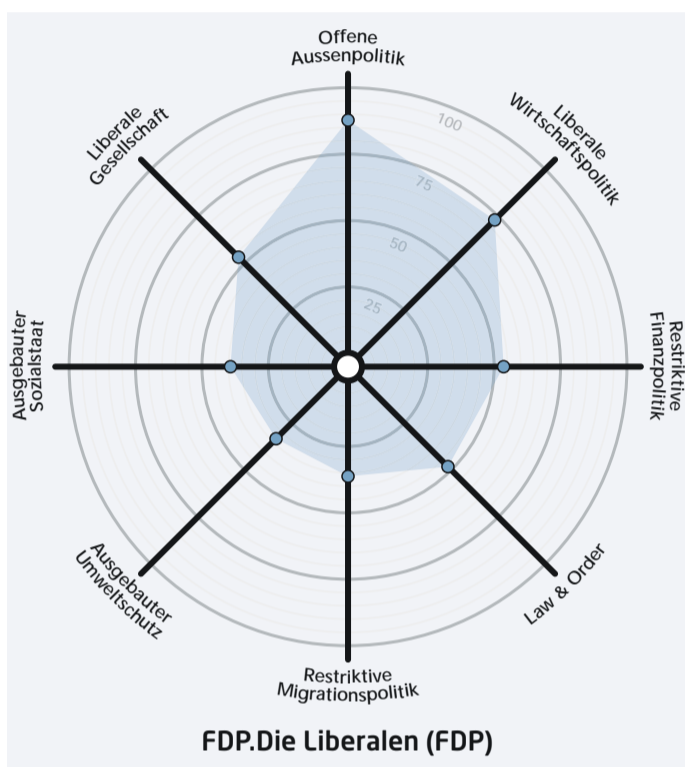
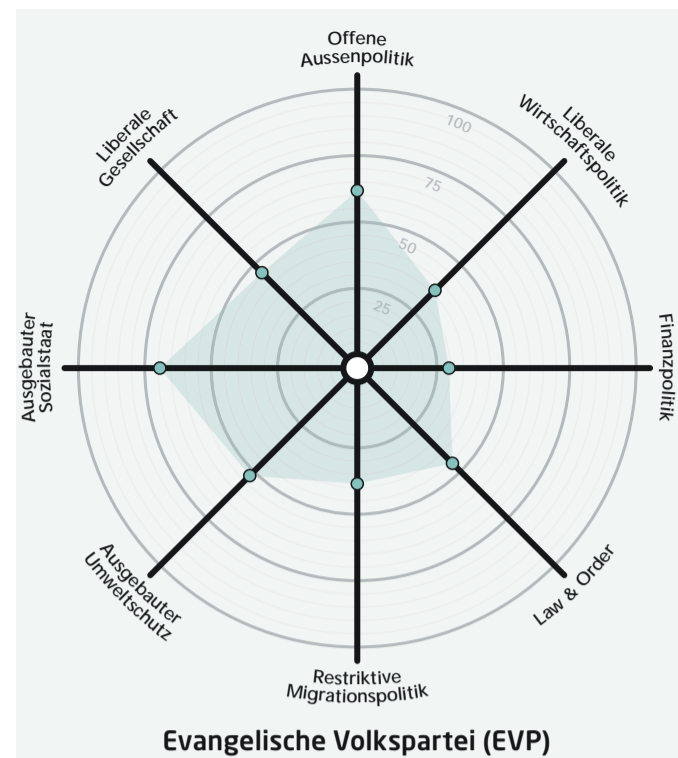
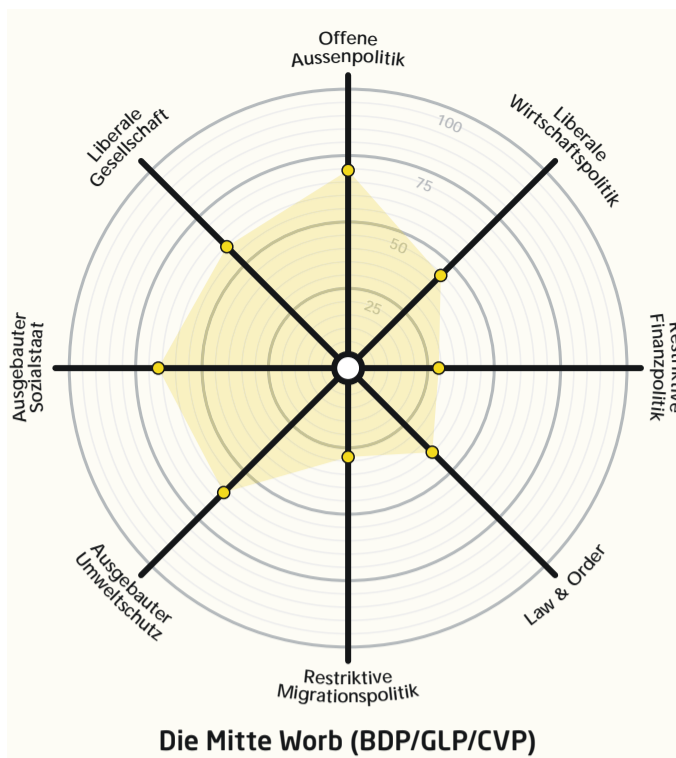
In den Gemeinderat

LISTE 1
www.fdp-worb.ch

Smartspider nach Wahllisten

Die Smartspider-Grafiken zeigen das politische Profil der fünf Wahllisten für die Worber Gemeindewahlen vom 29. November. Die Zustimmung zu den acht Themenbereichen zeigt sich anhand der Werte, wobei 100 für eine starke Zustimmung und 0 für Ablehnung steht.

Smartspider-Grafiken:
© www.smartvote.ch /
www.sotomo.ch



Smartvote-Auswertung

Analyse der Worber Parteien

Am 29. November werden neben dem Gemeindepräsidium auch der Gemeinderat und das Parlament gewählt. Sieben Personen gilt es in die Regierung zu wählen, im Grossen Gemeinderat stehen 40 Sitze zur Verfügung. Eine Auswertung der Online-Wahlhilfe smartvote zeigt, wofür die Worber Parteien stehen.

Insgesamt haben 65 % der Kandidierenden für den Grossen Gemeinderat den smartvote-Fragebogen ausgefüllt. Von den 109 Kandidierenden sind 28 Frauen und 81 Männer. Die smartvote-Beteiligung nach Listen sieht folgendermassen aus:

- Die Mitte Worb: 9/13
- FDP: 15/26
- SVP: 12/20
- SP plus Grüne: 23/28
- EVP: 12/22

Wertet man die smartspider-Grafiken nach den Wahl-Listen aus, lässt sich feststellen, dass die Mitte und

die EVP sehr ähnliche Positionen vertreten. Die grössten Unterschiede bestehen bei den Achsen Migrationspolitik, Umweltschutz und Liberale Gesellschaft. Die Mitte Worb steht für eine weniger restriktive Migrationspolitik, für mehr Umweltschutz und eine liberale Gesellschaft. Demnach positioniert sich die EVP konservativer. Die Profile der SP, SVP und FDP sind relativ typisch mit den üblichen Schwerpunktthemen. Die SVP positioniert sich dabei etwas moderater als bei kantonalen oder nationalen Wahlen, was sich beispielsweise auf den Achsen Sozialstaat oder Restriktive Migrationspolitik zeigt.

Der smartvote-Fragebogen umfasst 51 Fragen, die sich auf nationale wie auch lokale Themen beziehen. Wenn man sich einige der Fragen, die für die Gemeinde Worb aktuell sind, genauer anschaut (siehe Tabelle), lässt sich feststellen, dass die Unterschiede zwischen den Parteien relativ gering sind. Allerdings gibt es meistens einen Ausreisser. Alle sind sich einig, was die finanziellen Mittel für den Unterhalt der Schulhäuser anbelangt. Die SVP weicht bei den Fragen zur stärkeren Unterstützung von Ausländerinnen und Ausländern sowie betreffend der Erhöhung des Engagements für die Standort- und

Wirtschaftsförderung von den anderen Parteien ab. Bei der Frage für eine stärkere Kulturförderung sind es die SP-plus-Grüne-Kandidierenden, die sich mit ihren Antworten von der Allgemeinheit unterscheiden. Beim Thema «Zusätzliche Massnahmen zugunsten der Biodiversität» erhalten sie Unterstützung von der Mitte. Die FDP hebt sich bei den Themen Steuersenkung und beim Wislepark ab. Die Frage, ob die Gemeinde in Zukunft wieder vermehrt Einzonungen vornehmen soll, wird einzig von der EVP mit einem «Eher Ja» beantwortet. Im Grossen und Ganzen sind sich die Parteien also einig. Bei der

Frage zum Ausbau des Mobilfunknetzes nach 5G-Standard gehen die Meinungen jedoch auseinander. Zu diesem Thema wartet auf das neu gewählte Parlament bereits ein Vorstoss der Fraktion SP plus Grüne, der für die Sitzung im März traktandiert wird, nachdem das aktuelle Parlament es an seiner letzten Sitzung abgelehnt hat, das Postulat als dringlich zu überweisen, damit es bereits für die Dezember-Sitzung traktandiert worden wäre. Mit dem Postulat soll der Gemeinderat beauftragt werden, zu prüfen, wie in der Gemeinde Worb ein 5G-Moratorium umgesetzt werden kann. CK

Auszug aus dem smartvote-Fragebogen

	SP/Grüne	SVP	Die Mitte	FDP	EVP
Sollten mehr finanzielle Mittel für den Unterhalt der Worber Schulhäuser aufgewendet werden?	Eher Ja	Eher Ja	Eher Ja	Eher Ja	Ja
Soll die Gemeinde Ausländer/-innen bei der Integration stärker unterstützen (z.B. durch zusätzliche Angebote)?	Ja	Eher Nein	Eher Ja	Eher Ja	Eher Ja
Soll sich die Gemeinde stärker für die Kulturförderung engagieren?	Ja	Eher Nein	Eher Nein	Eher Nein	Nein
Haben für Sie Steuersenkungen in den nächsten vier Jahren Priorität?	Nein	Eher Nein	Nein	Eher Ja	Nein
Sollte die Gemeinde Worb ihr Engagement – auch finanziell – im Bereich der Standort- und Wirtschaftsförderung erhöhen (z.B. Abgabe von preislich reduzierten Gutscheinen an Einwohner/-innen)?	Eher Ja	Eher Nein	Eher Ja	Eher Ja	Eher Ja
Braucht es in der Gemeinde zusätzliche Massnahmen zugunsten der Biodiversität (z.B. Regelungen zur Schaffung von Grünräumen bzw. zum Bodenschutz)?	Ja	Nein	Eher Ja	Eher Nein	Eher Nein
Die Gemeinde Worb unterstützt das Sportzentrum Wislepark jährlich mit 780000 Franken. Soll sie sich innerhalb der nächsten fünf Jahre aus der Finanzierung zurückziehen?	Nein	Eher Nein	Nein	Eher Ja	Nein
In Worb wird bei Neu- und Umbauten auf die innere Verdichtung gesetzt (Verzicht auf Einzonung von neuem Bauland). Sollte die Gemeinde in Zukunft wieder vermehrt Einzonungen vornehmen?	Eher Nein	Eher Nein	Nein	Eher Nein	Eher Ja
Befürworten Sie den Ausbau des Mobilfunknetzes nach 5G-Standard?	Eher Ja	Eher Nein	Eher Ja	Ja	Eher Nein

Toprope GmbH

Klettern im Pressenhaus der Alten Mosterei

In der Alten Mosterei an der Industriestrasse 2 sind per 1. November die Industriekletterer von Toprope GmbH eingezogen. Rund 200 Kurse für Arbeiten am hängenden Seil finden hier zukünftig pro Jahr statt.



Tom Hofmann in der neuen Ausbildungshalle von Toprope. Bild: CK

In den letzten Monaten ist im ehemaligen Pressenhaus der Alten Mosterei ein topmodernes Ausbildungslokal für Industriekletterer entstanden. Weiter verfügt Toprope am neuen Standort über einen Showroom mit Verkaufsladen, Büroräumlichkeiten, eine Service-Werkstatt sowie ein Lager für Baumaterial. Das 2004 gegründete Unternehmen beschäftigt 13 Festangestellte und hatte seinen Standort bisher in Thun. Tom Hofmann, Mitgründer und seit 2015 Geschäftsführer, gibt Auskunft über die Tätigkeiten von Toprope und wie es zum Umzug von Thun nach Worb kam.

Was macht Toprope?

Tom Hofmann (TH): Wir sind die Spezialisten, die an Orten mit schwierigem Zugang arbeiten. Unsere Arbeitsplätze befinden sich dort, wo kein Gerüst aufgestellt werden kann. Weiter bieten wir Ausbildungen an, verkaufen und kontrollieren Material. Wir sind sozusagen ein Gesamtdienstleister für Arbeiten in der Höhe und Tiefe.

Wie wird man Industriekletterer?

TH: Das ist kein offizieller Beruf. Es gibt lediglich eine Zusatzausbildung,

Wenn man sich mit Klettern den Lebensunterhalt verdienen will, gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder man wird Bergführer, wo man ständig mit Gästen unterwegs und selten daheim ist, oder man wird Industriekletterer. Da ist man eher im urbanen Raum tätig und die Aufgabe verbindet das Klettern mit dem Handwerk. Klettern war schon immer mein Hobby, es ist meine grosse Passion. 1999 habe ich erstmals von einem Industriekletterer in Barcelona gehört und das hat mich als Metallbauer interessiert. Ich habe recherchiert und eine Firma in Bern gefunden, welche solche Arbeiten ausführt. Nach einem Jahr bei dieser Firma habe ich den Schritt in die Selbständigkeit gewagt. Das war 2001.

Und wie ging es dann weiter?

TH: 2004 kam ein Kollege dazu und wir haben die Toprope GmbH gegründet. Seitdem haben wir unser Nischenprodukt gut vermarktet. Wir sind mittlerweile weitherum unterwegs für spezielle Vorhaben, wie beispielsweise die Inspektion einer Druckleitung eines Wasserkraftwerks. In der Schweiz gibt es nicht viele Firmen, die Arbeiten am hängenden Seil ausführen. Entsprechend gross ist die Nachfrage. Allerdings hat bei uns der Baustellenbereich etwas stagniert, der Umsatz liegt bei knapp einer Million Franken pro Jahr. Wir setzen deshalb auch auf die Bereiche Ausbildung und Materialverkauf. Da sehen wir einen Zukunftsmarkt.

Wie sieht Ihr Angebot in diesen Bereichen aus?

TH: Wir haben einen Showroom mit Verkaufsladen, wo wir Material für Absturzsicherung und Höhenarbeit wie Klettergurte, Helme, Seile und vieles mehr verkaufen. Hier können sich Interessierte beraten lassen. Zudem bieten wir Kurse für das Arbeiten mit persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz. Für Arbeiten ab zwei Meter Höhe braucht man gemäss Bauarbeiterverordnung eine

entsprechende Ausbildung. Pro Jahr führen wir um die 200 Kurse durch und bilden rund 1200 Personen aus.

Wie kam es zum Umzug nach Worb?

TH: An unserem bisherigen Standort in Thun wurde uns wegen Eigenbedarf gekündigt. Also haben wir eine geeignete Lokalität mit einer Raumhöhe von mindestens acht Metern gesucht. Per Zufall habe ich auf der Durchfahrt den Banner bei der Alten Mosterei gesehen. Der Besitzer, Herr Horisberger, hat mir den Keller gezeigt, aber ohne Tageslicht war das keine Option für uns. Es war Herr Horisberger, der auf die Idee kam, dass wir das ehemalige Pressenhaus umbauen könnten. Ich fand das sehr visionär und so hat sich das ergeben. Da ich als Kind zehn Jahre in Worb gelebt habe, freue ich mich sehr über die Rückkehr.

Welche Vorteile bietet Ihnen der neue Standort?

TH: Worb ist ein zentraler Ort, der mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar ist. Das ist wichtig für die Anreise unserer Kursbesucher. In Thun befand sich unser Standort in einem anonymen Industriequartier. Hier haben wir ein lebendiges Dorfzentrum um uns herum. Unsere Gäste haben verschiedene Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeiten und dank dem Parking beim Bahnhof RBS hat es genügend Parkplätze. Zudem hat uns die Gemeinde gut unterstützt bei der Baueingabe. Die Verantwortlichen waren sehr zuvorkommend und sind sich bewusst, dass unser Umzug auch eine lokale Wertschöpfung bringt.

Ist die Halle für die Öffentlichkeit zugänglich?

TH: Nein, grundsätzlich nicht. Wir haben zwar eine kleine Kletterwand gebaut, die ist aber nur für Workshops gedacht oder für unser Herzensprojekt «Climbaid». Der Verein ist in Kriegsgebieten mit einem Anhänger mit Kletterwänden unterwegs, um

die Kinder für einen kurzen Moment von ihrem Schicksal abzulenken. In der Schweiz gibt es von «Climbaid» Migrations-Projekte, welche den Leuten mit Klettern die Möglichkeit bieten, sich körperlich zu betätigen. Fürs Training von professionellen Or-

ganisationen wie die Speleo secours (Höhlenretter) oder die Höhenretter der Berufsfeuerwehr stellen wir unsere Ausbildungshalle ebenfalls zur Verfügung. Interessierten Personen zeigen wir unsere Lokalität auf Anfrage jederzeit gerne. Interview: CK



Toprope belebt das ehemalige Pressenhaus in der Alten Mosterei. Bild: CK

WÄRCHE Z WORB



V.l.: Marco Liuzzi (Kursleiter), Guido Oechslin (Schulleiter) und Priska Maeder (Kursleiterin).

Bild: CK

Verband Bernisches Maler- und Gipsergewerbe

Branche:
Bau Nebengewerbe, Berufsbildung

an verkehrsgünstiger Lage, die zudem nahe der Stadt liegt.

Angebot – wichtigste(s) Produkt/ Dienstleistung:

Kantonales Bernisches Zentrum für Aus- und Weiterbildung im Maler- und Gipserberuf. Organisation und Durchführung von Überbetrieblichen Kursen und Weiterbildungskursen im Maler- und Gipserberuf. Durchführung der zentralen «Lehrabschlussprüfung» VPA.

Wunsch an das Gemeindehaus Worb:

Wir wünschen uns weiterhin gute Rahmenbedingungen und vielleicht auch mal das Zudrücken eines Auges, wenn ein Auto falsch parkiert ist. Zudem wünschen wir einen Fussgängerstreifen über die Strasse zur Landi.

Anzahl Arbeitsplätze: 8 mit Pensen zwischen 20 und 100 %

Geschäftsleitung:

Daniel Keiser, Präsident; Peter Kohler, Finanzen; Rudolf Kopp, Bildung; Guido Oechslin, Schulleitung und Liegenschaft.

Gründungsjahr: 1994

Wieso Firmensitz in Worb:

Worb SBB bietet uns eine günstige, zentrale Lage, die mit dem ÖV gut erreichbar ist. Wir profitieren von guten Platzverhältnissen

Das Unternehmen in 10 Jahren: Wir wollen in der Grundausbildung den hohen Qualitätsgrad halten resp. schnell und unkompliziert stets den neuen Anforderungen gerecht werden.

In der Weiterbildung wollen wir örtliche Rahmenbedingungen bieten, welche die Qualität auf sehr hohem Niveau hält, nach dem Motto: «Ich mache meine Weiterbildung am besten Standort der Schweiz.»

Ausbildungszentrum VBMG
Rubigenstrasse 79
3076 Worb
www.vbmg.ch

Öie Gemeinrat

Bruno Wermuth

05.01

Authentisch – Pragmatisch – Lösungsorientiert!

Merci für öi Ungerstützig!



213813



- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Badumbauten

Ihr Spezialist für XXL-Formate bis 160 × 320 cm

Fivian Plattenbeläge • 3076 Worb • www.fivian.info

210531



Bruno Aebi und Benedikt Bähler im Woodys, das sie nach zwölf Jahren verkaufen wollen. Bild: CK

Woodys Worb

Käufer gesucht

Das Woodys an der Schulhausstrasse ist seit zwölf Jahren beliebter Treffpunkt in Worb. Nun suchen die beiden Besitzer, Bruno Aebi und Benedikt Bähler, einen Käufer. Der Entscheid ist unabhängig von der Corona-Krise gefallen.

Es ist nicht die Krise, die Aebi und Bähler dazu bewogen hat, fürs Woodys einen Käufer zu suchen. Der Gedanke ist schon vorher gereift. «Wir haben das jetzt während zwölf Jahren gemacht, was in der Gastrobranche eine sehr lange Zeit ist. Nun suchen wir jemanden, der das Woodys in unserem Sinn weiterführt und neuen Schwung reinbringt», erklärt Bruno Aebi. Er und sein Geschäftspartner betreiben neben dem Woodys auch noch das Roots in Langnau sowie eine Eventorganisation. Darum kümmert sich zurzeit vorderhand Benedikt Bähler, während Bruno Aebi seit August eine neue Herausforderung als Geschäftsführer der Markthalle Burgdorf AG angenommen hat. Betreffend Woodys-Verkauf machen sich die beiden keinen Druck. «Entweder wir finden jemanden oder nicht. Wenn nicht, läuft es im Woodys weiter wie bisher, bis sich eine passende Lösung abzeich-

net», beruhigen Aebi und Bähler ihre Stammgäste. Nach der behördlich verordneten Schliessung per 23. Oktober hatten sich die beiden kurz überlegt, ob sie die Bar zwischenzeitlich als Restaurant öffnen wollen. Da sie sich mit diesem Schritt in eine Grauzone begeben hätten und weil sie aus Respekt vor ihren Gästen Verantwortung tragen und sich an die Regeln halten wollen, wurde der Gedanke schnell wieder verworfen. So schickten sie alle Mitarbeitenden in die Kurzarbeit. Zu einer Kündigung kam es bisher nicht. Der Sommer lief gemäss Bruno Aebi sehr gut, da Bars zu den wenigen Begegnungszonen zählten, wo man sich unter Freunden treffen konnte. «Wir können die Situation stemmen, haben aber natürlich im letzten Monat draufgelegt», hält Aebi fest. Die Woodys-Besitzer hoffen, dass sie ihre Bar bald wieder öffnen dürfen. CK

Wislepark, Freetime und chinoworb

Pragmatismus und Zuversicht

Um die Übertragung der Corona-Infektionen zu minimieren, hat der Regierungsrat des Kantons Bern per 23. Oktober umfassende Massnahmen beschlossen. Weil Kinos sowie Sport- und Fitnesscenter schliessen mussten, sind in Worb das Sportzentrum Wislepark, das Fitnesscenter Freetime sowie das chinoworb besonders davon betroffen.

Die Massnahmen kamen für die betroffenen Betriebe allesamt überraschend und ohne Vorankündigung. Am 23. Oktober informierte die Kantonsregierung über die verschärften Massnahmen, bereits um Mitternacht desselben Tages mussten Fitnesscenter und Kinos bis auf Weiteres schliessen. Neben fehlenden Einnahmen generieren die Massnahmen auch administrative Aufwände. Trotzdem gehen die Worb Fitness- und Kinobetreiber pragmatisch mit der Situation um.

Kein Sport im Freetime und Wislepark

Im Fitnesscenter Freetime an der Neufeldstrasse in Worb sind die Türen in den letzten Wochen verschlossen geblieben. «Das war und ist eine schwierige Situation», sagt Geschäftsleiter Sacha Erard. «Zum Glück hat sich die Gemeinde Worb als Vermieterin kooperativ und solidarisch gezeigt und ist mir in dieser schwierigen Zeit entgegengekommen. Das schätze ich sehr», fügt er an. Erard konnte mit seinem Fitnesscenter in den letzten Jahren Reserven aufbauen, die nun helfen, das schlechte Geschäftsjahr zu überbrücken. Seinen Kunden vergütet er die Lockdownzeit auf Wunsch. Viele zeigen sich aber solidarisch und verzichten darauf oder zumindest auf einen Teil, wofür Erard sehr dankbar ist. Was ihm besonders zu schaffen machte, war die unklare Kommunikation von Seiten Behörden, aber auch vom Qualitätsprüfinstitut QualiCert. So gelten zwar schweizweit die Regeln des BAG, im Kanton Bern aber noch die verschärften Massnahmen auf kantonaler Stufe. Erard hatte sich erkundigt, unter welchen Voraussetzungen er wieder öffnen könnte, bekam aber unterschiedliche Antworten von den bereits erwähnten Stellen. So führte er einzig noch die Yogaaktionen durch. Wegen der Maskenpflicht mache es keinen Sinn, intensive Kurse wie Zumba oder Fitboxing anzubieten. «Da kriegt man unter der Maske zu wenig Luft dafür», weiss der Fitnessprofi. Nun wartet aber ein administratives Problem auf ihn. Alle, die ein Abonnement für die Gruppenkurse besitzen, können nun nur noch Yoga-kurse besuchen. «Wie soll ich das nun abrechnen, wenn nur ein Kurs aus dem Angebot besucht werden kann?», fragt er. Für seine fünf Mitarbeitenden hat er Kurzarbeit beantragt. Nun hoffen alle, dass sie bald wieder für ihre Kundschaft da sein können. Ein bitterer Nachgeschmack wird aber sowieso bleiben: «Mir fehlen in diesem Jahr drei Monate Umsatz, die hole ich dieses Jahr nicht mehr rein.» Ebenfalls keinen Umsatz generiert in dieser Zeit das Sportzentrum Wislepark, ausgenommen das Restaurant. Die Eis- und Curlinghalle sowie Fitness- und Wellnessbereich mussten schliessen. Aufgrund der fehlenden Laufkundschaft verzeichnet das Restaurant ebenfalls massive Einbussen. Wislepark-Geschäftsführer Matthias Horvath: «Deshalb haben wir die Öffnungszeiten reduziert.» Die Fitness- und Wellness-Abonnentinnen und -Abonnenten erhalten eine



Matthias Horvath, Geschäftsführer Wislepark. Bild: Archiv



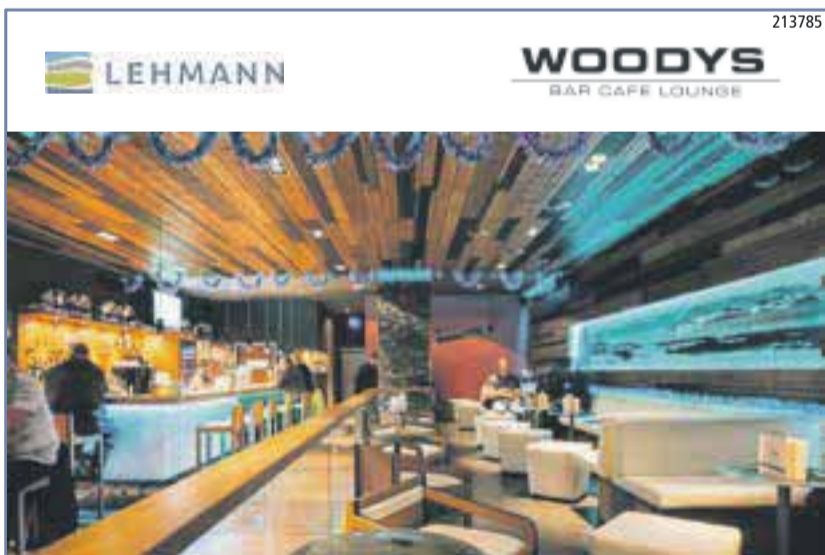
Sacha Erard, Geschäftsleiter Freetime. Bild: Archiv

Zeitgutschrift für die Wochen der Schliessung. Den Vereinen werden die Mietkosten erlassen, da es nicht ihr Verschulden ist, dass sie nicht trainieren können. Horvath hat alle 17 Mitarbeitenden für die Kurzarbeit angemeldet. Kündigungen musste er deshalb keine aussprechen. Allerdings gab es bereits einen natürlichen Stellenabgang, der nicht ersetzt worden ist. «Momentan leben wir von den Reserven und ich sehe keinen unmittelbaren Kapitalbedarf von der Gemeinde», bemerkt Horvath. «Wir versuchen in diesem Jahr einfach, den Verlust einzugrenzen und den Schaden so klein wie möglich zu halten. Zweck der Schliessung ist es ja, die Pandemie einzugrenzen. Da muss man Verantwortung übernehmen und sich an die Massnahmen halten.»

Licht aus im chinoworb

Über eine kleine Reserve verfügt glücklicherweise auch das chinoworb. Da das Kino keine Festangestellten hat und der Betrieb jeweils mit freiwilligen Helferinnen und Helfern organisiert wird, fallen keine Lohnkosten an. Für die Mietkosten wurde ein Antrag auf Reduktion gestellt. «Im Februar und März hat uns die Vermieterin zwei Monatsmieten

erlassen. Das war eine substanzielle Entlastung, für die wir sehr dankbar sind», erzählt Katharina Schär, die fürs Marketing verantwortlich zeichnet. Nun hoffe man auf ein erneutes Entgegenkommen. Auch aus dem Topf vom Bundesamt für Kultur hat man im Frühling gemäss Katharina Schär schon einen finanziellen Zustupf erhalten. «Um diese Unterstützung werden wir uns erneut bewerben. Es ist einfach schade, weil wir mit den Vermietungen und der Auslastung auch im Jahr 2020 auf einem guten Weg waren unser Ziel, selbsttragend zu sein, zu erreichen», bedauert sie. Hatte man im Frühling die Kundschaft noch angeschrieben und um Spenden gebeten, sieht man nun davon ab. Neben dem finanziellen Schaden ist auch die Programmplanung zu einer grossen Herausforderung geworden. Da Entscheide und Massnahmen jeweils sehr kurzfristig gefällt und kommuniziert werden, ist die Filmplanung, für welche Katja Morand zuständig ist, ein Kraftakt. «Wir hoffen deshalb sehr, dass die Leute nach der Öffnung wirklich auch wieder ins Kino kommen und die Unsicherheit nicht zu gross ist», äussert Schär leise Bedenken. CK



Verkauf Gastrolokal WOODYS Bar | Cafe | Lounge

Von null auf hundert mit einem Wimpernschlag...Nutzen Sie die einmalige Chance, ein gut eingeführtes, profitables Gastro-Unternehmen in der Agglomeration Bern erfolgreich weiter zu führen oder zu verpachten. Mit dem WOODYS in Worb bietet sich Ihnen die Gelegenheit, eine beliebte Lokalität als All-Inclusive-Objekt zu übernehmen. Vom Stockwerkeigentum über die komplette Einrichtung bis hin zur Marke mit zeitgemässer Website. Sie investieren also in ein intaktes Business und nicht «nur» in Räumlichkeiten. Und dies ab sofort, wenn Sie möchten: «3, 2, 1 – meins!»

Gerne stellen wir Ihnen eine ausführliche Verkaufsdokumentation zu, wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme. Weitere Infos unter www.lehmann-langnau.ch.

Lehmann Immobilien 034 408 36 00
Bahnhofstrasse 4, 3550 Langnau www.lehmann-langnau.ch



Das Worber Kino bleibt vorerst geschlossen.

Bild: CK

gloor gebäudetechnik ag
- Schlossstalden 2
- 3076 Worb
- Telefon 031 839 2377
- www.gloorworb.ch

Holzsystembau | Holzkonstruktionen | Renovationen
Umbau | Innenausbau | Treppen | Parkett | Türen
Bollstrasse 63 | 3076 Worb | Tel. 031 839 55 61 | www.gfeller-holzbau.ch

behaglich + natürlich wohnen
GFELLERHOLZBAU



Der Selbstbedienungsladen von Ruedu vor der ehemaligen Chäsi Worb.

Bild: S. Mathys

Ruedu AG

Selbstbedienungs-Dorfladen an der Richigenstrasse

Am Samstag, 31. Oktober hat die Ruedu AG aus Bern vor dem seit vergangenem Spätsommer geschlossenen Chäsi-Laden an der Richigenstrasse einen Selbstbedienungsladen eröffnet. Dieser besteht aus zwei Holzcontainern, in welchen lokal produzierte, saisonale Lebensmittel zum Verkauf angeboten werden. Nach Bern, Wylstrasse, Zollikofen und Niederwangen ist Worb der vierte Standort, an welchem die Ruedu AG einen Containerladen betreibt.

Die Ruedu AG wurde erst kürzlich im Sommer 2020 durch Jürg Burri und Tom Winter gegründet. Getrieben wurden sie durch die Idee, frische Lebensmittel aus der Region, wie man sie in Hofläden oder auf einem Wochenmarkt kaufen kann, direkt zu den Bewohnern in ein Stadtquartier oder ins Dorf zu bringen. Gleichzeitig wollten sie so dem Lädelerben entgegenwirken. Dabei sollten die Produzenten für ihre Produkte einen fairen Erlös erzielen können und das Konzept musste nachhaltig sein. Der Worber Containerladen, der bisher einzige mit zwei Containern und damit auch grösserem Sortiment, ist täglich von 6 bis 21 Uhr geöffnet. Mit der App ist der Laden täglich sogar

während 24 Stunden zugänglich. Dies funktioniert, weil die Kundinnen und Kunden die Waren auswählen und den Einkauf anschliessend mit dem Self-Checkout-System abrechnen und mit Karte oder Twint bezahlen. «Dies funktioniert bis jetzt sehr gut und wir können der Kundschaft vertrauen. Es zeigt uns auch, dass das Konzept nicht nur akzeptiert, sondern geschätzt wird», zeigt sich Geschäftsführer Jürg Burri zufrieden. Aufgrund der Selbstbedienung kommt die Ruedu AG ohne Verkaufspersonal aus. Dafür wird viel Personal in der Frische-Logistik benötigt. Zurzeit sind neben den beiden Firmengründern sechs Personen

angestellt. Diese sorgen unter anderem dafür, dass die Regale immer bedürfnisgerecht mit frischer Ware aufgefüllt sind und der Laden geputzt wird. Zudem kümmern sie sich darum, dass das komplexe Kassensystem läuft und der Container dank der Ruedu-App jederzeit zugänglich ist. Im Laden Worb werden Produkte von diversen lokalen Produzenten und Lieferanten angeboten. So sind Milchprodukte der Worber Biomilk und Käse «Vom Chäser» zu finden, Gemüse von «natürlichMoser», Fleisch von WiWa Beef und Würstchen von More Wurster. Eine Liste der Lieferanten ist auf der Website (ruedu.ch) zu finden. WM

Hofstetter Zelt + Event AG

Mit engagiertem Team durch die Krise

Die Hofstetter Zelt + Event AG aus Richigen, welche in erster Linie Zelte, Tribünen und Infrastruktur für Feste liefert und aufstellt, erlebte gemäss Inhaber und Geschäftsleiter Marc Hofstetter ein sehr gutes Geschäftsjahr 2019. Entsprechend optimistisch bereitete sich die Firma mit guten Plänen und 20 fest angestellten Mitarbeitenden auf ein ebenso erfolgreiches 2020 vor. Der Optimismus schien berechtigt, waren die Auftragsbücher anfangs Jahr doch bald einmal gut gefüllt.

Bekanntlich kam es anders. Mitten in den Vorbereitungen für die Berner Fasnacht wurde dieser Anlass abgesagt. Von da an musste Anlass um Anlass, Fest um Fest aus den Auftragsbüchern gestrichen werden. Noch bestand Hoffnung, dass sich die Lage im Sommer und Herbst verbessern würde. Doch ziemlich früh war für Marc Hofstetter klar, dass grössere Anlässe, wie zum Beispiel Schwingfeste, nicht durchgeführt werden können und dass daher auch keine Infrastruktur benötigt würde. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung suchten nach Lösungen und fanden diese zum Beispiel darin, Mitarbeitende an Baufirmen zu vermieten. Es wurde entsprechend geworben dafür und fünf Personen mit entsprechen-

den Fähigkeiten konnten so beschäftigt werden. Zudem pushte die Firma, welche die Blachen für Festzelte seit Jahren selber herstellt, das Blachengeschäft. Das heisst, dass das Sortiment der Waren, die mit Blachen hergestellt werden, erweitert wurde. So werden nun zum Beispiel erfolgreich Grill- und Bootsabdeckungen, Sonnenschirme, Trennwände oder Wohnwagen-Schutzdächer hergestellt und über die sozialen Medien angeboten. Dennoch mussten fünf Stellen gestrichen werden und für die normalerweise im Stundenlohn Beschäftigten ist momentan keine Arbeit vorhanden, was Marc Hofstetter sehr bedauert. Im Hauptgeschäft mit der Vermietung und dem Aufstellen von Zelten

und Tribünen stand aber nicht ganz alles still. Es konnten noch Lagerzelte, Baustellenzelte und zum Beispiel Corona-Testcenters aufgestellt werden. Trotz aller erfolgreich umgesetzten Schritte erwartet Marc Hofstetter für das laufende Geschäftsjahr einen happigen Verlust. «Wir haben in den letzten Jahren viel Arbeit in die Organisation unserer Firma investiert. Zum Glück verliefen die Verhandlungen mit den Banken bis jetzt erfreulich. Mit unserem starken Team und einer engagierten Geschäftsleitung sind wir daher gut aufgestellt für kommende Aufgaben, obwohl noch nicht absehbar ist, wann wieder unbeschwert gefestet werden kann», schaut Marc Hofstetter optimistisch in die Zukunft. WM



Das Team der Hofstetter Zelt + Event AG.

Bild: zvg

m.hintz Management & Services

Neugründung in Corona-Zeiten

Die Corona-Pandemie hat bisher weltweit sehr viele Geschichten geschrieben. Viele werden noch geschrieben werden. Die meisten davon tönen nicht sehr optimistisch. Anders verhält es sich mit der Geschichte der Worberin Melanie Hintz. Sie hat zwar bedingt durch die Pandemie ihre Stelle verloren, sich dadurch jedoch in die berufliche Selbstständigkeit gewagt.

Melanie Hintz war als Geschäftsleitungsassistentin in einer kleinen Anwaltskanzlei in Bern tätig, als das Coronavirus in die Schweiz kam. Der Seniorpartner dieser Kanzlei, Angehöriger der Risikogruppe, der nicht mehr ins Büro gehen konnte, entschied aufgrund der Situation, sich früher als eigentlich geplant aus der Firma zurückzuziehen. Im Verlauf der dadurch ausgelösten Restrukturierung wurden die Arbeiten in der Kanzlei neu verteilt und die Stelle von Melanie Hintz gestrichen.

Frau Hintz, gebürtige Hamburgerin, hat bereits Erfahrung als Selbstständige. So war sie vor bereits einigen Jahren in Deutschland knapp sieben Jahre lang in den Bereichen Office-, Projekt- und Eventmanagement erfolgreich selbstständig. Sie beendete diese Selbstständigkeit, als einer ihrer Kunden ihr eine feste Vollzeitangstellung anbot. Aufgrund der recht angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sie nun entschieden, sich erneut in die berufliche Selbstständigkeit zu wagen.

Melanie Hintz geht davon aus, dass in vielen Bereichen noch immer genug Arbeit vorhanden ist. Unternehmen würden aber in der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Situation eher darauf verzichten, Personal einzustellen. Sie ist überzeugt, dass es Betriebe gibt, für die eine Mitarbeit auf freiberuflicher Basis eine gute Lösung sein kann, sei dies für ein bestimmtes Projekt oder für die Überbrückung eines Engpasses, zum Beispiel wegen eines Mutterschaftsurlaubs, Ferien- oder Krankheitsabwesenheiten. Mit ihrer rund 25-jährigen Erfahrung als Assistentin in den unterschiedlichsten Branchen bietet sie daher ihre Dienste an, um für Klein- und Mittelbetriebe beispielsweise das Sekretariat zu entlasten,



Melanie Hintz wagt den Schritt in die Selbstständigkeit.

Bild: zvg

die vorbereitende Buchführung zu erledigen, bei der jährlichen Inventur zu unterstützen, Datenbanken aufzubauen und zu pflegen oder Anlässe und Messen zu organisieren, wenn solche dann wieder durchgeführt werden dürfen.

«Ich stelle meine Arbeitskraft flexibel für eine bestimmte Zeit, einen Auftrag oder ein Projekt, aber auch als langfristiges Mandat zur Verfügung. Mein Auftraggeber geht dabei kein Risiko ein, falls sich zum Beispiel die Auftragslage ändern sollte. Es fallen bei ihm ausserdem kein zusätzlicher administrativer Personalaufwand und keine Lohnnebenkosten an», preist Frau Hintz die Vorzüge ihres Angebots. WM

Weitere Informationen

www.mhintz.ch


**SANDRA
BÜCHEL**

NEU FÜR WORB.

**Die erste
Präsidentin.**

sandra-buechel.ch

SP

LUEGE Z WORB

Aktuell im chinoworb

Auf Anordnung des Kantons musste der chino-Betrieb am 23. Oktober vorübergehend eingestellt werden. Während ich diese Zeilen verfasste, habe ich noch einen klitzekleinen Hoffnungsschimmer, dass wir den Betrieb ab 23. November wieder aufnehmen dürfen. Informieren Sie sich also bitte umgehend auf der Webseite chinoworb.ch, ob und wie es weitergeht. Wir sind alle seit Monaten mit Statistiken und Zahlen konfrontiert. Statistisch gesehen also, sind Kinos um einiges sicherer als die eigenen vier Wände. Bleiben Sie also nicht zuhause – gehen Sie ins Kino! Falls wir wieder geöffnet haben, dann geht es am 25. November im filmclub weiter mit dem Dokumentarfilm IM SPIEGEL, der Geschichten von Obdachlosen in der Schweiz aufzeigt. Falls wir weiterhin geschlossen bleiben müssen, informieren wir laufend auf der Webseite oder via Newsletter, sobald es wieder los geht. So oder so, wir freuen uns auf Ihren Besuch, wann auch immer das sein wird.



KATJA MORAND

LÄSE Z WORB



Das Jahr in der Box
Sieben, Michael
Carlsen, 2020
978-3-551-58396-3

Paul und seine Mutter ziehen um. Am Zügeltag stösst Paul beim Ausräumen des Schrankes auf die Box. Diese Kiste ist voller Erinnerungen. Darin befinden sich die Superhelden-Story, die Kinotickets, das Messer, Marvins Brille und noch viel mehr. Es geht nicht anders; Paul muss die Box öffnen – und dann ist alles wieder da: das Mobbing, die überdrehten Aktionen und das so schmerzhaft Unfassbare...

Michael Sieben hat einen kraftvollen und schonungslosen Roman über drei Aussenseiter und eine junge Frau geschrieben, der einen erstaunlichen Sog entwickelt, auch wenn die Lesenden früh ahnen, was am Ende passieren wird. Dramaturgisch geschickt erzählt der Autor vom Heute und in Rückblenden vom Geschehen in der Vergangenheit; seine Figuren sprechen im gängigen Vokabular der Jugendsprache, wirken echt und bieten gute Identifikationsmöglichkeiten. Besonders gelungen sind die Passagen, wo Menschliches und Zwischenmenschliches behandelt wird. Raffiniert und packend.



BÉATRICE WÄLTI-FIVAZ

Worber Weihnachtsmärkt

Eine Worber Weihnachtsgeschichte

Dieses Jahr hätte der beliebte Worber Weihnachtsmärkt zum 30. Mal stattgefunden. Doch, wie es bereits zur traurigen Gewohnheit geworden ist, muss auch dieser Anlass wegen der gegenwärtigen Corona-Pandemie abgesagt werden. Peter Sulzer, einer der Gründer, blickt zurück und erzählt von den Anfängen des Worber Weihnachtsmarktes.

Bereits im April dieses Jahres gab der Gewerbeverein Worb bekannt, dass die Jubiläumsausgabe des Weihnachtsmarktes nicht stattfinden wird. Mit über 80 Ausstellern und mehr als tausend Besuchenden ist der Weihnachtsmärkt der grösste Anlass in Worb, der jährlich durchgeführt wird. Seit 1995 steht er unter dem Patronat des Worber Gewerbevereins. «Dieses Jahr hätte es einen ganz besonderen Markt geben sollen», sagt Massimo Galluccio, OK-Präsident des Weihnachtsmärkt. «Aber in der derzeitigen Situation können wir die Verantwortung für die Gesundheit der Gäste und Aussteller nicht übernehmen.» Die Planung beginnt für ihn und sein Team jeweils im Januar. Bewilligungen bei den Behörden und Eigentümerinnen des Bärenplatzes müssen eingeholt, Aufbau und spezielle Angebote wie Samichlaus, Kinderschminken und Märchenzelt organisiert werden. Das braucht alles seine Zeit. Massimo Galluccio hofft, dass das Schutzkonzept, das der Gewerbeverband Berner KMU derzeit für Gewerbeausstellungen ausarbeitet, in abgewandelter Form auch für den Worber Weihnachtsmärkt von Nutzen sein wird, damit der Markt

nächstes Jahr wieder durchgeführt werden kann. In diesem Jahr der Absagen und auf Eis gelegten Anlässe ist der nostalgische Blick zurück ein Weg, um mit der nagenden Ungewissheit umzugehen. So auch im Fall des Weihnachtsmarktes, dessen Anfänge wie ein Wintermärchen klingen. Es ist die Geschichte von drei Männern, die in Eigenregie den Worber Weihnachtsmärkt ins Leben riefen.

Drei Freunde

Es geschah an einem kalten Dezemberabend im Jahr 1989 an der Waldweihnacht, die Dudu Spörri, Inhaber der Reitschule Paradies, jedes Jahr mit seinen Freunden Peter Bauer und Peter Sulzer für die Reitschüler und -schülerinnen ausrichtete. «Wir hatten alles, was dazugehörte, es hatte Schnee, die Tännlein waren mit Kerzen geschmückt, ein Samichlaus war da und natürlich die Kinder mit den Pferden. Es war wunderbar», erinnert sich Peter Sulzer. Später, als die drei Freunde bei einem «Chlousen-Bier» in der Sattelkammer zusammensassen, flackerte der Wunsch nach etwas umfangreichem als den kleinen Feiern für die Reitschule auf. «Wir hatten einfach Lust auf etwas Grösseres und wollten das mitten ins Dorf tragen. So sind wir auf die Idee gekommen, einen Weihnachtsmarkt für Worb zu organisieren», sagt Peter Sulzer. Im darauffolgenden Sommer begannen sie mit der Planung. Die Aufgaben mussten zugeteilt, ein Platz und vor allem Aussteller gefunden werden.



Peter Sulzer ist einer der drei Gründer des Worber Weihnachtsmärkts. Bild: AW

Es sei nicht schwer gewesen, die «Worber Gwärbler» von der Idee zu begeistern. Wie in der Weihnachtserzählung von Charles Dickens sind sie mit dem Quittungsbüchlein von



Worber Weihnachtsmärkt 2019.

Bild: zvg

Haus zu Haus gegangen. Bei einer Zusage wurde der Betrag für einen Marktstand gleich einkassiert. Auch mit den Bewilligungen haben sie keine Mühen gehabt. «Das war einfach eine mündliche Abmachung mit dem damaligen Polizeiverwalter Roland Frey», schmunzelt Peter Sulzer. Während der im Lindental wohnhafte Landwirt Peter Bauer für den Transport der Marktstände zuständig war, sorgte der Elektromonteur Peter Sulzer für die Strominstallationen und Beleuchtung auf dem Platz. «Wir haben den Marktplatz mit einem künstlichen Tannenwald geschmückt und die EMPA stellte uns gratis eine weisse Kutsche mit vier Pferden und Samichlaus zur Verfügung.» Wenn Peter Sulzer das so erzählt, könnte man meinen, er vermisst das ganze Drumherum und Organisieren. Doch er winkt lachend ab: «Ein Sau-Chrampf ist es gewesen.» So fand der erste Worber Weih-

nachtsmärkt im Dezember 1990 auf dem Hofmattparkplatz mit 51 Ausstellern statt. In den darauffolgenden Jahren wuchs der Markt stetig und wurde schliesslich an die Bahnhofstrasse und Bahnhofplatz verlegt. Auch dort hätte es keine Schwierigkeiten mit den Bewilligungen gegeben. Am 4. Markt nahmen bereits 67 Ausstellende teil. «Am schönsten für uns drei war damals die Freude und Genugtuung über das gute Gelingen und die Freude der Aussteller und Besucher. Aber wir hatten langsam genug von dem vielen Schaffen», resümiert Peter Sulzer, der heute noch als Einziger in Worb lebt. Schliesslich konnten sie den ganzen «Bazar» inklusive Verantwortung dem Gewerbeverein übergeben. «Man kann auch mit drei Mann etwas auf die Beine stellen, wenn man will», sagt Peter Sulzer. AW

Kinderfasnacht Worb

Absage für 2021

Das Organisationskomitee der Kinderfasnacht Worb hat die geplante Kinderfasnacht vom 13. Februar 2021 abgesagt. Da eine Durchführung zum aktuellen Zeitpunkt nicht planbar ist, hat sich das OK für die Absage entschieden. Je nach Möglichkeiten wird spontan eine kleine Feier organisiert.

Das Organisationskomitee, welches aus drei Freiwilligen und einem Mitarbeiter der Jugendarbeit Worb besteht, hat sich die Entscheidung nicht einfach gemacht und die Lage lange genau analysiert, heisst es in einer Mitteilung. Das OK behält sich vor, spontan einen kleineren Anlass unter Einhaltung der dann geltenden Schutzmassnahmen auf die Beine zu stellen. Gruppen, welche beim OK einen Leiterwagen zum Umbauen bestellt haben, wurden kontaktiert. Das Angebot, beim OK einen Leiterwagen zu bestellen, welcher für den

Umzug umgebaut und geschmückt werden kann, wird im nächsten Jahr voraussichtlich wieder angeboten.

Die nächste Kinderfasnacht Worb findet am Samstag, 12. Februar 2022 statt. CK

Guggomanen suchen Mitglieder

Die momentane aussergewöhnliche Situation trifft nicht nur die Fasnacht 2021, sondern auch die Guggenmusik «Guggomanen» aus Worb. Nachdem sie schon länger auf der Suche nach neuen Musikerinnen und Musikern waren, hat die aktuelle Situation ihre Sache dazu beigetragen und die Musikgruppe zusehends geschwächt. Wenn die Guggomanen auch nächstes Jahr den Umzug in Worb anführen wollen, brauchen sie dringend Unterstützung in verschiedenen Registern. Interessierte können sich bei Helmut Sturm (079 602 00 20) melden.



Quartierverein Lindhalde Worb

Verschoben, abgesagt...

Covid-19 hat die Programme der Vereine und Clubs ausgedünnt und die nachbarschaftlichen Kontakte auf Sparflamme gesetzt. Die Pandemie trifft auch den Quartierverein Lindhalde. Es fühlt sich an, wie wenn das Kursschiff auf Grund aufläuft.

Der Lockdown im Frühling hat den kulturell-kulinarischen Abend und die Hauptversammlung des Vereins zum Absturz gebracht. Ein erfreuliches «Zwischenhoch» im Sommer ermöglichte die Durchführung des traditionellen Lindhaldenfestes. Dann aber verunmöglichten die wieder hohen Infektionszahlen im Herbst die Wiederaufnahme der Vereinsaktivitäten; so musste insbesondere die Führung in der OLWO kurzfristig abgesagt werden.

In der dunklen Vorweihnachtszeit gibt es nun aber einen Lichtblick: Jeden Abend im Advent geht in Worb ein Adventslicht an; jeden Abend ein zusätzliches. 24 vorweihnachtlich beleuchtete Fenster und Plätze laden zum Spaziergang und zum Staunen ein (siehe Inserat Seite 15). Der Quartierverein Lindhalde pflegt diese seit zwanzig Jahren lebende Tradition auch weiterhin. Wegen Corona verzichtet der Verein diesmal allerdings auf Apéros. PETER HELBLING



Die Guggomanen an der Kinderfasnacht Worb 2020.

Bild: zvg

REUSSER
REUSSER
REUSSER
REUSSER

Reusser
Innendekorationen AG
Laden Bärenzentrum
Bärenplatz 4
3076 Worb
Telefon 031 832 54 60
www.reusser-ag.ch

Vorhänge
Geschenkideen
Bodenbeläge

Ferienbetreuung Gemeinde Worb

Ausflüge, Spiel und Spass sowie lebenspraktische Ämtli

Viele Arbeitnehmende befassen sich aktuell mit der Ferienplanung des nächsten Jahres. Für berufstätige Eltern ist dies jeweils eine besonders grosse Herausforderung. Die Gemeinde Worb bietet deshalb im Rahmen eines Pilotprojektes seit einem Jahr eine Ferienbetreuung für Kindergarten- und Schulkinder an.



Betreuerin Nicole Schmutz bei der Zubereitung des Frühstücks. Bild: CK

Seit dem 1. Juli 2019 stehen in der Tagesschule Worb während sieben Ferienwochen 16 Betreuungsplätze zur Verfügung. Ein motiviertes Betreuungsteam gestaltet für die teilnehmenden Kinder abwechslungsreiche und erlebnisorientierte Wochen. Das Angebot ist als Pilotprojekt gestartet und vorerst auf drei Jahre ausgelegt. Bis jetzt ist es noch nicht zu einer vollen Auslastung gekommen. Im Durchschnitt sind ca. acht Plätze belegt. Am beliebtesten sind die Betreuungsplätze in den Herbstferien, wie erste Erkenntnisse zeigen. Bei einem Augenschein vor Ort erzählt Betreuerin Nicole Schmutz, die in Ausbildung zur Sozialpädagogin

ist und normalerweise in der Tagesschule Rüfenacht arbeitet, von ihren Erfahrungen in der Ferienbetreuung. «Ich finde es wertvoll, in der Ferienbetreuung zu arbeiten. So kann ich die Kinder in ihrer Freizeit erleben. Die Beziehungsgestaltung wird dadurch gefördert und ich lerne die Kinder besser kennen als im Tagesschulalltag.» Sie betont, dass in der Ferienbetreuung auch Kinder willkommen sind, die sonst die Tagesschule nicht besuchen. Neben Ausflügen wie ins Sensorium, ins Naturhistorische Museum, auf den Robi-Spielplatz oder in die nahegelegenen Wälder wird in der Ferienbetreuung viel gespielt und gebastelt. Bewegung an der frischen Luft steht täglich auf dem Programm. Für die Kinder gibt es auch Ämtli, die mittels Würfel zugeteilt, bzw. ausgewürfelt werden. Nicole Schmutz ist es ein grosses Anliegen, lebenspraktische Arbeiten wie Einkaufen, Kochen oder Abwaschen in die Alltagsstrukturen zu integrieren. Neben der Förderung der Sozialkompetenz sieht sie weitere Vorteile der Ferienbetreuung: «Durch unsere Ausflüge rund um Worb lernen die Kinder die Umgebung kennen. Für fremdsprachige Kinder ist es zudem ein Plus, wenn sie auch in den Ferien die deutsche Sprache sprechen.» Die Rückmeldungen der Eltern sind bisher sehr gut. Und auch den Kindern gefällt es, die Infrastruktur der Tagesschule in der Freizeit nutzen zu können. Damit die Ferienbetreuung über das Pilotprojekt hinaus angeboten werden kann, muss sich die Aus-

lastung aber noch verbessern. «Wir haben festgestellt, dass viele Eltern das Angebot gar nicht kennen. Deshalb wollen wir nun nochmals einen Informations-Effort leisten», erklärt Sandra Gurtner, Leiterin Tagesschule und Projektverantwortliche der Ferienbetreuung. Zudem habe man aufgrund des coronabedingten Ausfalls im Frühling keine aussagekräftigen Zahlen für dieses Jahr. «In den Herbstferien gab es Tage, an denen mehr als acht Kinder in die Ferienbetreuung kamen. Ab acht Kindern

braucht es eine zweite Betreuungsperson. Wir sind deshalb optimistisch, dass das Angebot auch zukünftig vermehrt genutzt wird», hält Sandra Gurtner fest. Falls nicht, hat man sich auch schon Gedanken gemacht, ob das Angebot auf die Nachbargemeinden ausgeweitet werden könnte. Sandra Gurtner: «Aktuell wollen wir die Plätze für die Kinder aus der Gemeinde Worb freihalten und eine Ausweitung steht nicht zur Diskussion.» Das Pilotprojekt läuft noch bis im Sommer 2022. CK



Nicola Plüss, Zivildienstleistender aus Boll, beim Spaziergang mit den Kindern aus der Ferienbetreuung. Bild: zvg

Informationen zur Ferienbetreuung

Ferienwochen

Die Ferienbetreuung findet während den folgenden Ferienwochen statt:

Frühling: 2 Ferienwochen
Sommer: 3 letzten Ferienwochen
Herbst: 2 letzten Ferienwochen

Öffnungszeiten

Die Betreuung wird von Montag bis Freitag zwischen 7 und 18 Uhr angeboten. Die Teilnahme ist entweder tages- oder halbtagesweise wie folgt möglich:

7 bis 18 Uhr mit Verpflegung
7 bis 13 Uhr mit Verpflegung
12 bis 18 Uhr mit Verpflegung

Kosten

Die Höhe der Gebühren für die Betreuung ist abhängig vom steuerbaren Einkommen der Eltern und beträgt zwischen CHF 10.- und CHF 50.- pro Tag. Die Verpflegung kostet CHF 10.- pauschal pro Tag.

Anmeldung und Kontakt

Schulsekretariat
Gabi Wermuth
Telefon: 031 838 07 77
E-Mail: gabi.wermuth@worb.ch

Worber Alterspolitik: Zweite Umfrage

Seniorinnen und Senioren fühlen sich weiterhin gut

Wie schon im Vorjahr wurde bei allen über 80-Jährigen eine Umfrage durch das Zentrum Alter Worb durchgeführt. Erfreulicherweise geht es den Worber Seniorinnen und Senioren trotz Covid-19 im Grossen und Ganzen gut.

Das Interesse an ihrem Wohlbefinden und auch die mögliche Anlaufstelle für Fragen im Alter des Zentrum Alter Worb (ZAW) haben die Befragten sehr geschätzt. Teilweisen konnten die Befragten schon selber von dem Beratungsdienst profitieren und bedankten sich persönlich bei dem ZAW. Die Rücklaufquote der Fragebogen war etwas niedriger als im Vorjahr, da verschiedene Befragte den Zeitpunkt als etwas verfrüht empfunden haben. Wichtig ist die regelmässige Befragung seitens der Initianten, damit bei Veränderungen frühzeitig reagiert werden kann. Die

meisten Rücksendungen kamen von Befragten im Alter zwischen 80 und 85 Jahren.

Im Vergleich mit der Gesundheitsstatistik 2019 (Quelle Schweizerische Gesundheitsbefragung BFS) befinden sich die befragten Worberinnen und Worber analog der 75-Jährigen im gesamtschweizerischen Durchschnitt. Erstaunlicherweise werden vermehrt Aktivitäten ausser Haus gemacht. Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil der befragten Personen, die sich ohne Anstrengung ausser Haus bewegen, um 20% gestiegen.

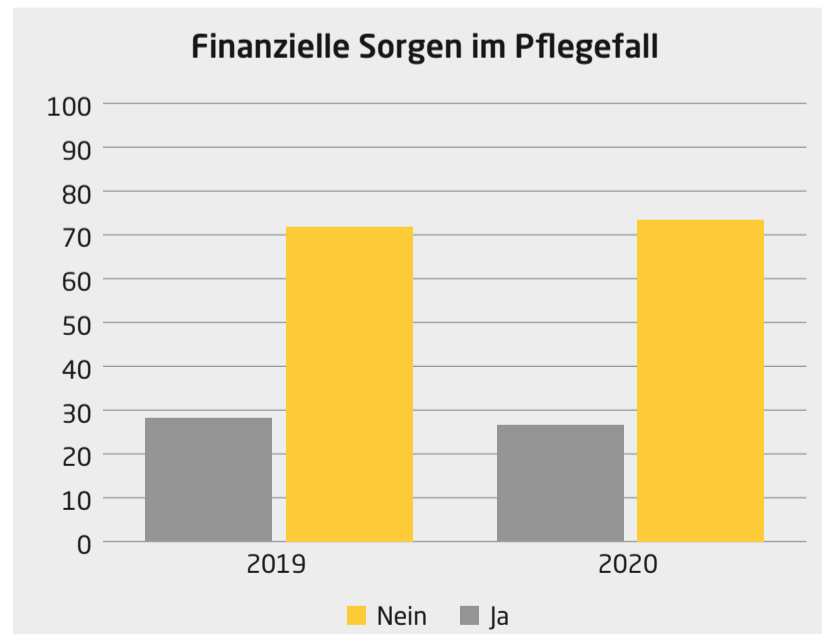
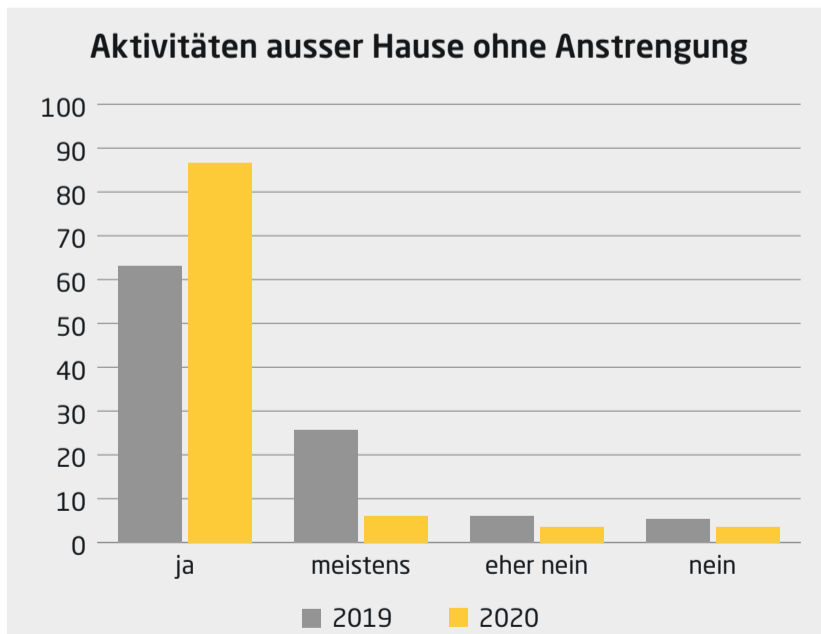
Die Auswertung zeigt, dass viele Worber Seniorinnen und Senioren nach wie vor ein gutes soziales Umfeld und in Notfällen eine oder mehrere Kontaktadressen haben.

Die finanziellen Sorgen bestehen weiterhin bei rund 30% der Befragten, dies vor allem im Hinblick auf allfällige pflegerische oder hauswirtschaftliche Leistungen, die vielleicht dereinst beansprucht werden müssen. Die meisten Fragen weisen das gleiche Ergebnis wie im Vorjahr auf. Zwei neue Fragen wurden aufgenommen. Ein lokaler Notruf wird von 20% der

Teilnehmenden begrüsst und ein lokaler Fahrdienst von knapp 15%.

Durch die erste Umfrage konnten verschiedene Themen aufgegriffen werden, die als Weiterbildungen oder Vorträge geplant wurden. Teilweise konnten sie noch durchgeführt werden, andere wurden wegen Covid-19 abgesagt und werden hoffentlich 2021 nachgeholt.

Das Zentrum Alter Worb bedankt sich herzlich bei den Teilnehmenden und hofft auf eine rege Teilnahme im 2021. FRANK HEEPEN, Zentrum Alter Worb



komplementär*
stern apotheke worb
* Zu Komplementärmedizin oder weiteren Spezialitäten fragen Sie uns oder lesen Sie auf stern-apotheke-worb.ch
Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb
Telefon 031 839 64 54
210633

Ihr Ansprechpartner im Todesfall und der Bestattung
Gyan Härrli, ihr Bestatter aus Enggistein und Team
210515
a u r o r a Bern-Mittelland
jederzeit erreichbar 031 332 44 44
a u r o r a das andere Bestattungsunternehmen
Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

robag
Hausgeräte & Service AG
waschen
trocknen
spülen
kühlen
gefrieren
kochen
backen
lüften
einfach mehr Service.
Telefon 031 838 55 22
3076 Worb www.robag.ch
210546

musikschule worb
Musik schenken.
Freude bereiten mit einem Gutschein für ein Kinder-Schnupperabonnement an unserer Musikschule.
Der Gutschein im Wert von CHF 100.-- beinhaltet drei Lektionen à 30 Minuten. Die Schnupperdaten und das Fach / Instrument werden individuell mit der Gutscheinempfänger*in vereinbart.
Gutscheinbestellung auf musikschuleworb.ch/ Administration/GeschenkAbo-schnuppern oder per Mail: info@musikschuleworb.ch / per Tel: 031 839 50 33
www.musikschuleworb.ch

Neue Organisationsstruktur

Die Feuerwehr Worb hat sich in den letzten drei Jahren reorganisiert. Es ist eine neue Stelle als technischer Mitarbeiter geschaffen, die Pflichtenhefte sind angepasst und das Organigramm neu erstellt worden. Im Gespräch erklärt Kommandant Thomas Rupp, welche Vorteile die neue Organisationsstruktur bringt.

Bei der Feuerwehr Worb handelt es sich um eine Milizorganisation. Für den Kommandanten und seinen Stab bedeutet das, dass sie ihre berufliche Tätigkeit, ihr Privatleben sowie das Engagement für die Feuerwehr unter einen Hut bringen müssen. Wie sich gezeigt hat, wird die Arbeit als hoch belastend eingeschätzt und bei Vakanzen gibt es kaum Interessenten. Vor drei Jahren genehmigte der Gemeinderat deshalb ein Projekt zur Entlastung des Feuerwehrkommandanten und seines Stabs. Das Projekt hatte zum Ziel, die Milizfähigkeit der Feuerwehr zu erhalten und sie attraktiv zu gestalten. Überprüft wurden dabei die Aufgabenverteilung in Stab und Kommando, die Pflichtenhefte, die Verteilung der Aufgaben sowie der Aufwand einzelner Stabsfunktionen. Als erste Massnahme wurde die Stelle eines technischen Mitarbeiters geschaffen. Mittlerweile ist eine neue Organisationsstruktur entstanden und Feuerwehrkommandant Thomas Rupp ist mit dem Ergebnis zufrieden.



Feuerwehrkommandant Thomas Rupp. Bild: Archiv

Aufgabenverschiebung von einzelnen Stabsmitgliedern an den technischen Mitarbeiter stattgefunden. In der Folge mussten die Pflichtenhefte überprüft und angepasst werden. Es wurden weitere Teilbereiche definiert, welche keinen direkten Bezug zum Einsatz an der Front haben. Beispielsweise für den Bereich ICT, den Unterhalt der Webseite oder die Betreuung des elektronischen Einsatzführungssystems. Diese Funktionen sind nun unter dem Chef Betrieb angesiedelt und können je nach Affinität, Wissen und Fähigkeiten zugeteilt werden. Die Verantwortlichen erhalten eine kleine Entschädigung und der Stab wird entlastet. Dafür mussten neue Pflichtenhefte erstellt werden.

Wurden die Entschädigungen ebenfalls angepasst?

TR: Ja, diese werden neu nach Stundenaufwand und Verantwortungsberechnung berechnet. Die Gesamtsumme bleibt aber in etwa gleich. Es kam einzig zu Verschiebungen unter den einzelnen Funktionen. Nun haben wir einheitliche und transparente Vorgaben.

Mit dem neuen Organigramm verkleinert sich der Stab von 13 auf sechs Personen. Er besteht nun noch aus dem Kommandanten, Kommandant Stv., Chefs Einsätze, Chef Ausbildung, Chef Betrieb. Welche Vorteile bietet die neue Organisationsstruktur?

TR: Mit dem verkleinerten Stab wird man effizienter und es bleibt Zeit, um auch einmal strategische Überlegungen anzustellen und zu diskutieren. Die weiteren Funktionsträger werden bei Bedarf ebenfalls an die Rapporte eingeladen. Für sie bedeutet das, dass sie nur noch ca. zwei Rapporte anstelle von acht pro Jahr besuchen müssen.

Ab wann gilt das neue Organigramm?

TR: Ab 2021. Leider kam es wegen des Lockdowns zu Verzögerungen. Sitzungen mussten verschoben werden. Die Pflichtenhefte und das Organigramm konnten erst Ende September der Sicherheitskommission und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden. So konnten wir die Kaderplanung erst kürzlich vornehmen. Ich muss nun bis anfangs Dezember die vorgesehenen Leute für die Funktionen anfragen.

Ist es nun attraktiver, sich in der Feuerwehr zu engagieren?

TR: Ich denke es. Mit den neuen Pflichtenheften ist der Aufwand abschätzbar und jede Funktion wird entschädigt. Zudem gibt es neu auch Funktionen, die nicht im direkten Bezug zum Einsatz an der Front stehen.

Gibt es auch Nachteile durch die neue Organisationsstruktur?

TR: Einzig die Umstellung. Ich muss nun mehr überlegen, wem ich was sagen muss. Wenn die Aufgaben auf wenige Personen verteilt sind, ist das einfacher. Die Umsetzung braucht noch etwas Zeit und man muss der neuen Struktur auch eine Chance geben. Der Informationsfluss muss stufengerecht ablaufen und das Ganze muss sich zuerst einspielen.

Dann sind Sie mit dem Ergebnis zufrieden?

TR: Ja, wir haben nun zeitgemässe und auf die aktuellen Bedürfnisse angepasste Pflichtenhefte über alle Funktionen, vom einfachen Angehörigen der Feuerwehr bis zum Kommandanten. Aber der Aufwand für mich war enorm. Es galt den technischen Mitarbeiter einzuarbeiten, die Kosten im Stab zu reduzieren sowie das Organigramm und die 24 Pflichtenhefte anzupassen.

Hat Covid-19 einen Einfluss auf die Feuerwehr und ihre Tätigkeit?

TR: Auf den Einsatz grundsätzlich nicht. Wir haben ein Schutzkonzept erstellt, putzen und desinfizieren mehr und ziehen Masken an. Aber die Übungen im Frühling sind ausgefallen und auch aktuell können wir bis Ende Jahr keine Übungen mehr durchführen. Jetzt machen wir nur noch Tätigkeiten zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft wie Pikett, Fahrschule und Geräteunterhalt. Ich bedaure sehr, dass unser traditioneller Feuerwehrabend mit den Verabschiedungen und Beförderungen ins Wasser fällt.

Wie wirkt sich Covid-19 auf die Einsatzstatistik aus?

TR: Wir hatten 2020 bis Ende Oktober weniger Einsätze als im Vorjahr. Bisher kam es zu 37 Einsätzen. Normalerweise haben wir im 10-jährigen Durchschnitt wöchentlich ein bis einhalb Einsätze und kommen auf 50 bis 70 pro Jahr.

Zum Schluss Ihr Aufruf, warum man sich in der Feuerwehr engagieren soll.

TR: Die Feuerwehr ist eine gute Sache. Man lernt Leute kennen, kriegt ein Netzwerk, lernt viele nützliche Dinge, die einem im privaten wie auch im beruflichen Alltag zugutekommen. Zudem leistet man einen Dienst zur Sicherheit der Gesellschaft. Es ist also auch ein soziales Engagement. Interview: CK

Kontakt

www.feuerwehrworb.ch

Kommandant

Thomas Rupp, 079 378 99 05, thomas.rupp@feuerwehrworb.ch

Der Privatwaldbesitzer

Etwa 3,7 Hektaren Wald bewirtschaftet der 48-jährige Landwirt Adrian Bigler aus Vielbringen. Viel verdient er damit nicht, aber das Arbeiten im Wald ist für ihn Erholung. In der Forst- wie in der Landwirtschaft steht für ihn Nachhaltigkeit im Vordergrund.

Zusammen mit seiner Lebenspartnerin und seinen Eltern lebt und arbeitet Adrian Bigler auf dem 18,8 Hektaren umfassenden Familienbetrieb, den er 2005 von seinem Vater übernommen hat. Zum Hof gehören zehn Mutterkühe und vierzehn Pensionspferde. Im Moment verkauft er Apfelsaft und Deckkäse ab Hof, in der Adventszeit bietet er auch Weihnachtsbäume an. Adrian Bigler ist ein ruhiger Mann, der mit Bedacht spricht. Nachhaltigkeit und ein sorgsamer Umgang mit dem Boden sind ihm wichtig. Aus diesem Grund ist sein Hof derzeit in Umstellung zum Bio-Betrieb. Die Waldfläche, die er zusätzlich zu den 18,8 Hektaren Ackerland bewirtschaftet, ist nicht zusammenhängend, sondern in fünf Parzellen aufgeteilt. Auch hier zählt für ihn der nachhaltige Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen.

Mit seinem Forst deckt er überwiegend den Eigenbedarf an Brennholz und Holzschnitzeln für den Pferdeplatz ab. Einen kleinen Teil des Holzes verkauft er über die HRK, die genossenschaftlich organisierte Holz Region Kiesental GmbH. In seinem Wald machen Weisstannen den grössten Anteil aus. Er hat noch einen ca. 50-jährigen Fichtenbestand, doch der wird stetig verringert. Erst kürzlich musste er eine grössere Fläche roden lassen, weil es zu einem starken Borkenkäferbefall gekommen ist. «Der Unternehmer, der die Fichten geräumt hat, hat das Käferholz zum Nulltarif übernommen», sagt Adrian Bigler. Auch das Sturmtief Burglind im Januar 2018 hat Spuren hinterlassen. Doch er nimmt das einermassen gelassen. Da er überwiegend auf natürliche Waldverjüngung setzt, hat er kaum Investitionen. «Ich dünne den Baumbestand regelmässig aus, damit fördere ich den Bodenbewuchs und Sorge dafür, dass die gesunden Jungbäume ausreichend Platz haben», führt er aus. Das habe den Vorteil, dass z. B. nach einem Sturm-

ereignis der Waldboden nicht kahl zurückbleibt. Trotzdem ist die Anpassung mit standortgerechten Bäumen ein Thema für ihn. Laubbäume machen etwa 5 Prozent seiner Waldfläche aus, diesen Bestand versucht er zu fördern. Wenn er doch mal aufforstet setzt auch Adrian Bigler auf Eichen und Douglasien. «Douglasien wachsen halt sehr langsam und man muss sie gut umzäunen, da sie häufiger vom Wild verbissen werden als Weisstannen», erklärt er.

Wilde Weihnachtstannen

Bereits sein Vater hat im Advent schon Weihnachtsbäume angeboten, also hat Adrian Bigler, als er den Hof übernommen hat, damit weitergemacht. Die Weisstannen stammen aus dem natürlich nachwachsenden Bestand. Beim Ausdünnen holt er die schöneren Jungbäume heraus und sorgt so dafür, dass die langgewachsenen Jungbäume ausreichend Platz bekommen. «So eine Weisstanne ist nicht so dicht wie eine Blautanne aus der Zucht. Aber ich vermute, meinen Kunden geht es auch hier um Natürlichkeit», sagt Adrian Bigler. Im Gegensatz zu den meisten Tannenbaumkulturen stehen seine Tannen nicht auf Nutzland und benötigen weder Dünger noch Pestizide.

Er hat einen kleinen Kundenstamm, der jedes Jahr kommt. Er schreibt aber auch an seine Tafel am Strassenrand, dass er Weihnachtsbäume verkauft, das locke ab und zu Käufer an. Er macht das nicht im grossen Stil, pro Jahr verkauft er etwa 20 bis 25 Tännchen. Der Erlös deckt gerade seinen Aufwand ab. Doch für Adrian Bigler ist das in Ordnung so, er liebt es im Wald zu arbeiten, das sei wie Erholung für ihn. Ihm ist aber auch bewusst, welche wichtige Rolle die Wälder in Zukunft für den Klimaschutz spielen werden. «Ich sehe den Wald langfristig, als etwas, womit ich auch ein wenig die Zukunft lenken kann», sagt er abschliessend. AW



Adrian Bigler unterwegs in seinem Wald.

Bild: S. Mathys

29. November 2020: Gemeindewahlen (GR und GGR)

Die SVP setzt sich für die Gemeinde ein und

- trägt Verantwortung im politischen Geschehen.
- verfolgt einen haushälterischen Umgang mit den Finanzen.
- setzt sich für die Werterhaltung der vorhandenen Infrastrukturen ein.
- stellt den Menschen und die Sache in den Mittelpunkt.

SVP Worb – verlässlich – verbindlich – verbunden

www.svpworb.ch



LESERBRIEFE

Gleichberechtigung und Gemeindepräsidium

Der Wahlslogan «Nach 50 Jahren Frauenstimmrecht ist es Zeit für politische Gleichberechtigung und die erste Gemeindepräsidentin von Worb» von SP und Grünen wirft bei mir einige Fragen auf.

Frau sein allein kann ja keinen Anspruch auf ein Gemeindepräsidium begründen. Um dieses Amt zu bekleiden, benötigt eine Person gewisse Fähigkeiten, welche völlig geschlechterunabhängig sind.

Zudem haben die Frauen seit 1971 das Stimmrecht und somit politische Gleichberechtigung. Gemäss Statistik sind sie sogar in der Überzahl. Also wäre es ein Leichtes für sie in Politik und Wirtschaft Führungsrollen zu übernehmen.

Als Erklärung dafür, warum dies nicht so ist, immer wieder zu behaupten, Männer würden es mit allen Mitteln verhindern, klingt ziemlich abgedroschen.

Vielleicht muss man einfach akzeptieren, dass viele Frauen gar nicht in

die Teppichetagen aufsteigen wollen, sondern damit zufrieden sind, Mutter und Hausfrau zu sein, was übrigens auch gewisse Fähigkeiten voraussetzt. Adrian Junker, Enggistein

Leben.Worb – jetzt erst recht!

Ich glaube, wir sind uns alle einig, dass 2020 nicht das beste Jahr unseres Lebens ist. Ob wir uns jetzt darüber ärgern, dass es zu viele Einschränkungen wegen dem Coronavirus gibt, oder ob wir denken, dass zu wenig für die Bekämpfung der Infektionszahlen gemacht wird, ist unter dem Strich egal. Wir alle leben nicht den Alltag, den wir uns gewohnt sind, und das macht uns allen das Leben schwer.

Trotzdem gibt es Entwicklungen, die positiv sind. Wenn weniger gependelt wird, ist das auch eine Chance für das lokale Gewerbe. Beim Pendeln ist die Versuchung gross, auf dem Weg noch schnell «das, dieses u jenes» einzukaufen. Das Mittagessen wird logischerweise auch in der Nähe des Arbeitsplatzes gegessen. Falls es uns

Worber aber wieder ins Homeoffice verschlägt, gibt es uns die Gelegenheit, vermehrt in Worb einzukaufen. Ich selber bin sehr auf die lokalen Gewerbler angewiesen. Ich kaufe in Worb ein und gehe gerne in die Beiz oder bestelle Takeaway. Wenn mal was Grösseres geflickt werden muss, melde ich mich beim Gebäudetechniker um die Ecke. Und - so kontrovers das mittlerweile ist - ich kaufe bei der dorfeigenen Brauerei ein. Dass wir so viele Angebote in der Gemeinde haben, ist ein Vorteil - vor allem, wenn unsere Bewegungsfreiheit eingeschränkt ist.

2020 ist nicht das beste Jahr unseres Lebens. Aber wir leben in einem Ort, wo es immer noch ein paar gute Beizen gibt und man in den Läden alles findet, was man braucht. In einem Ort, wo die Vereine den Zusammenhalt stärken. In einem Ort, der seine Identität bewahrt hat. Dazu sollten wir Sorge tragen. Jetzt und in Zukunft. Ursula Wyss, Worb

Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2020**Änderung in Worboden**

Am Sonntag, 13. Dezember 2020 findet schweizweit der jährliche Fahrplanwechsel statt. Für die Gemeinde Worb ergeben sich folgende Änderungen:

RBS-Linie S7

Die Linie S7 verkehrt ab Vechigen und Worboden in Richtung Worb Dorf eine Minute früher.

Der RBS stellt per Fahrplanwechsel die Produktion der Fahrplanbüchlein ein. Bereits heute holen sich viele Fahrgäste die Fahrplaninformatio-

nen online über verschiedene Plattformen. Sei das über Online-Fahrpläne oder Fahrplan-Apps respektive Ticketing-Apps.

Mehr Informationen zu den digitalen Fahrplandaten gibt es unter: www.rbs.ch, www.sbb.ch, Online-Fahrplan www.rbs.ch/ticketsonline, ÖV-Apps

Alle Fahrplanänderungen sowie Haltestellenfahrpläne sind ab dem 30. November 2020 unter www.rbs.ch ersichtlich. WoPo



Wir erledigen für Sie: – Einkaufen – Medikamente besorgen – andere Tätigkeiten in der Öffentlichkeit

Liebe Worberinnen, liebe Worber

Sind sie über 65 Jahre alt oder gehören zur Risikogruppe?

Dann unterstützen wir Sie gerne. Wir sind Helferinnen und Helfer, welche nicht zur Risikogruppe gehören und haben uns über das Solidaritätsnetzwerk «Worb hilft Worb» organisiert. Unterstützt wird das Projekt unter anderem von der reformierten und der katholischen Kirchgemeinde, dem Zentrum Alter Worb, der Jugendarbeit Worb, dem Worber Marktverein und der Gemeinde Worb.

Wir können für Sie verschiedene Erledigungen machen.

Wenn es Sachen zu erledigen gibt, helfen wir gerne. Bitte rufen Sie uns einfach an und wir besprechen Ihr Anliegen am Telefon. Die Einsätze werden koordiniert von der Jugendarbeit Worb. Sie erreichen uns unter der folgenden Nummer:

077 429 59 59

Gemeinsam schaffen wir das!
«Von Worb für Worb»

Möchtest du deine Hilfe anbieten?

Weitere Informationen zum Projekt «Worb hilft Worb» der AG Umwelt und genaue Infos dazu, wie du dich engagieren kannst, findest du unter www.agumweltworb.ch oder agumweltworb@gmail.com



AG Umwelt Worb



Jugendarbeit Worb

WIE GUT IST UNSER WASSER?

**1. Trinkwasserqualität in der Gemeinde Worb**

Die Gemeinde Worb verfügt in allen Versorgungsgebieten über einwandfreies Trinkwasser, welches die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Nachfolgend die Untersuchungsergebnisse vom 28. Oktober 2020, mit Ausnahme des Verteilnetzes Ried, 24. Februar 2020 und 25. Mai 2020.

Probenahmestelle	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Graden (°fH)	Nitratgehalt in mg/l*
Verteilnetz Rüfenacht (Schulhaus)	einwandfrei	14.7 (weich)	unter 2
Verteilnetz Vielbringen (Spycherweg)	einwandfrei	14.6 (weich)	unter 2
Verteilnetz Worb (Kreuzgasse, lfd. Brunnen)	einwandfrei	14.7 (weich)	unter 2
Verteilnetz Enggistein (Schlosserei Iseli)	einwandfrei	14.8 (weich)	unter 2
Verteilnetz Richigen (Malerei Lehmann)	einwandfrei	14.7 (weich)	unter 2
Verteilnetz Ried (WV Kiesental WAKI)	einwandfrei	28.8 (ziemlich hart)	12.8

* Höchstwert Nitratgehalt gemäss Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV)

Zum Vergleich die Klassierungstabelle der Gesamthärte gemäss dem Schweizerischen Lebensmittelbuch.

Härtestufen in franz. Härtegraden °fH (1 franz. Härtegrad = 0.56 deutscher Härtegrad)	deutscher Härtegrad
• 0 bis 7	sehr weich
• grösser 7 bis 15	weich
• grösser 15 bis 25	mittelhart
• grösser 25 bis 32	ziemlich hart
• grösser 32 bis 42	hart
• grösser als 42	sehr hart

2. Herkunft des Wassers

Grundwasser, Aareinfiltrat von der Wehrliau Muri	98%
Grund- und Quellwasser vom Wasserverbund Kiesental WAKI	2%

3. Behandlung des Wassers

Weil eine bakteriologische Verunreinigung nie ausgeschlossen werden kann, wird das Grundwasser in Muri vorsorglich mit einer alkalischen Chlorklösung (Natriumhypochloritlösung) desinfiziert.

Informationen betreffend Pestizidrückständen im Trinkwasser finden Sie auf unserer Webseite unter Rubrik Publikationen oder mit folgendem Link: <https://www.worb.ch/publikationen/251597>

4. Pikettdienst der Wasserversorgung

Bei einem Wasserleitungsdefekt ausserhalb des Gebäudes, z.B. einem Rohrbruch, und bei Wasseraustritt auf der Strasse oder im Garten alarmieren Sie den **Pikettdienst unserer Wasserversorgung!**

- Während der Bürozeit Telefon 031 838 07 40
- Ausserhalb der Bürozeit Telefon 031 838 07 55 / 079 652 37 02

5. Kontaktstelle für weitere Auskünfte

Weitere Auskünfte und Informationen betreffend Wasserqualität erfahren Sie bei der Polizeiabteilung Worb, Telefon 031 838 07 80.

Die aktuellen Messdaten finden Sie jederzeit auch unter www.worb.ch (Index → W → Wasserqualität → Publikationen: Wasserqualität).

Polizeiabteilung Worb



www.abworb.ch

Die Altersbetreuung Worb, im Zentrum von Worb, bietet 46 leicht bis schwer pflegebedürftigen Menschen ein angenehmes und komfortables Zuhause. Die individuelle Erhaltung der Selbständigkeit sowie die unterstützende Betreuung und Pflege unserer Bewohnerinnen und Bewohnern sind uns das wichtigste Anliegen.

Wir suchen per Januar 2021 oder nach Vereinbarung eine

Pflegfachperson DN2 / HF / AKP 60–100 % auch für Wiedereinsteiger/-innen**Dies bieten wir Ihnen:**

- elektronische Bewohnerdokumentation careCoach
- gut organisierte, klar strukturierte Abläufe in einem familiären Arbeitsumfeld
- ein sehr gutes Arbeitsklima, in welchem Veränderungen und laufende Anpassung an neuste Erkenntnisse umgesetzt werden

Sind Sie die Person, welche:

- interdisziplinär denkt und danach handelt
- ihre PC-Kenntnisse via Office und Word anwendet
- über BESA-Kenntnisse verfügt oder bereit ist, dieses zu erwerben
- über geriatrische Fachkompetenz verfügt
- unsere Bewohner/-innen motiviert, engagiert und ganzheitlich betreut
- über Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit und Flexibilität verfügt

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne stehen wir Ihnen für Fragen zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Altersbetreuung Worb, Herrn Frank Heepen, Betriebsleitung, Bahnhofstrasse 1, 3076 Worb oder info@abworb.ch

grünliberale

www.worb.grunliberale.ch

GLP stärken!

Die GLP ist gesamtschweizerisch auf Erfolgskurs. Von Wahl zu Wahl – unabhängig ob auf der Ebene Bund, Kantone oder Gemeinden – stärkt sie ihre Position als Mittepartei. Das soll auch in Worb so sein. Denn auch bei uns gilt der politische Grundsatz: In einer Demokratie wird die Politik in der Mitte gemacht. Da können die Polparteien noch so laut schreien und politische Hektik entwickeln! Aber leider herrscht in der Mitte zur Zeit noch ein Gedränge. Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass wir Mitteparteien den Takt angeben können, wenn wir uns einig sind. Daher haben wir uns in Worb zu einer gemeinsamen Mitteliste bestehend aus GLP, BDP und CVP entschlossen. Die GLP bleibt dabei eine selbstständige Kraft, die ihre freiheitlichen, liberalen und ökologischen Anliegen weiterhin in die Politik einbringt. Da aber die anderen Mitteparteien zum Teil ähnliche Ziele verfolgen, ist es nichts als logisch, dass wir enger zusammenarbeiten und auch gemeinsam in den Wahlkampf 2020 ziehen. Nur so erzielen wir eine maximale politische Wirkung. Die GLP bleibt die GLP – auch auf einer gemeinsamen Liste. Darum gilt es, die GLP zu stärken und am 29. November für die Wahlen in den Gemeinderat und in den Grossen Gemeinderat die Listen Nr. 3 «Die Mitte Worb» einzulegen!



Marco Jorio, Mitglied GGR

gen Gemeinderäte Christoph Moser und Urs Gerber. Neben den Wahlen dürfen Sie Ihre Haltung zu den beiden Volksinitiativen «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» und «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten» kundtun. Sollten Sie sich dazu noch keine Meinung gebildet haben – die SP empfiehlt beide Initiativen zur Annahme.

Wir alle haben es in der Hand, lasst uns den Slogan der SP leben: Für Alle statt für Wenige!

Der Vorstand SP Worb



Wer, wenn nicht wir?



Wählen heisst mitentscheiden. Wer wählt, trägt mit seiner Stimme zu den wichtigen Entscheidungen in unserer Gemeinde bei. Grüne und SP stehen ein für ein sozial nachhaltiges

Worb! Für ein offenes Miteinander! Für ein lebendiges Worb für alle! Die «Feinarbeit» dazu wird in den nächsten 4 Jahren geleistet – auf der Grundlage der politischen Vielfalt und auf der Basis der Ehrlichkeit gegenüber dem Auftrag, der uns von unseren Wählerinnen und Wählern – durch Sie! – für die folgende Legislatur erteilt wird.

Deshalb empfehlen die Grünen Worb für die Gemeindewahlen 2020:

– Für mehr Dynamik im Gemeinderat und im Grossen Gemeinderat: SP plus Grüne – jeweils Liste 4.

– Für mehr Dynamik im Gemeindepräsidium: Sandra Büchel – die erste Gemeindepräsidentin!

Zu den beiden eidgenössischen Volksinitiativen empfehlen die Grünen: 2x JA



Günter Heil, Mitglied GGR, Präsident Grüne Worb

SP klar.worb

Die Wahl haben

Visionen ohne Taten werden zu Träumen, Taten ohne Visionen zu Alptraumen. (Japanisches Sprichwort)

Liebe Worberinnen
Liebe Worber



An diesem Sonntag ist es so weit: Worb wählt. Wer seine Wahl- und Abstimmungsunterlagen noch nicht ausgefüllt und abgeschickt hat, sollte dies jetzt dringend tun! Die

letzte Leerung des Gemeindebriefkastens ist am Sonntag um 7.30 Uhr und Wahllokale sind am Sonntag von 11 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.

Nach 50 Jahren Frauenstimmrecht und 50 Jahren Worber Parlament unter männlicher Führung ist es endlich Zeit für eine Gemeindepräsidentin, für mehr Frauen im Gemeinderat und eine mutige Neuausrichtung. Dass all dies möglich ist, haben uns Spiez und Bolligen gezeigt.

Unsere 28 Kandidatinnen und Kandidaten (Liste 4) treten an, den Stillstand zu durchbrechen. Gemeinsam wollen wir, mit ehrlichem Engagement, Kompetenz und lösungsorientierter Kreativität, die Zukunft unserer Gemeinde mit Ihnen gestalten. «SP plus Grüne» setzen sich für mehr Leben und mehr Lachen, für einen nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt und bessere Bedingungen für den Langsamverkehr ein. Insgesamt wollen wir ein Umdenken in Worb erreichen und auch etwas weiter in die Zukunft denken. Dafür engagieren sich auch unsere bisherige



Endspurt

Die Wahlen stehen vor der Tür. Wir haben ein prall gefülltes Couvert mit vielen Wahlvorschlägen erhalten. Nun gilt es, das Material zu sichten und die «richtigen» Leute zu wählen. Wie Sie feststellen konnten, tritt die BDP nicht mit einer eigenen Liste an. Wir haben unter dem Namen «DIE MITTE WORB» eine gemeinsame Liste mit der glp und der CVP gebildet.

Mit dem Namen MITTE haben wir in der Gemeinde Worb den Zusammenschluss der BDP und der CVP auf nationaler und kantonaler Ebene quasi schon vorausgenommen. Nach bewährter Partnerschaft in gemeinsamer Fraktion im GGR ist natürlich auch die glp mit von der Partie. Wir stehen für eine konstante, lösungsorientierte Sachpolitik in der Mitte und halten nichts von dringlichen Vorstössen unmittelbar vor den Wahlen, die zum vorherein nicht umsetzbar oder nicht dringlich sind und einzig Wahlpropaganda darstellen.

Wir wollen also vernünftige und lösungsorientierte Sachpolitik in der Mitte machen und Verwaltung sowie Gemeinderat und Parlament nicht unnötig beüben. Also wählen Sie die «Richtigen», nämlich DIE MITTE WORB.



Jürg Santschi, Mitglied GGR



Es geht immer um Menschen

Warum ist die EVP eine gute Wahl für Sie? Weil bei der EVP immer der Mensch im Zentrum steht. Wir politisieren sachbezogen mit dem Ziel, dass sich in allen Ortschaften der Gemeinde Worb die Menschen zu Hause fühlen. Dabei verdienen insbesondere Menschen in schwierigen Lebenssituationen unsere Unterstützung. Auch für zukünftige Generationen soll unsere Gemeinde ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort bleiben, in dem die Lebens- und Umweltqualität der Gemeinde mit einer umsichtigen Entwicklung sichergestellt wird. Dazu gehören auch gesunde Gemeindefinanzen und Investitionen in den Werterhalt unserer Gemeindeinfrastruktur, die in der aktuellen Lage besonders auch unserem Gewerbe zugutekommen.

Was macht die EVP einzigartig? Wir bekennen uns zu einer Politik auf der Grundlage christlicher Werte. Das bedeutet, dass wir das Wohl des einzelnen Menschen ins Zentrum stellen, da auch unser Herr Jesus Christus nur das Wohl des Menschen will. An das glauben wir und so politisieren wir.

Welche Menschen in unserer Gemeinde stehen für diese Politik ein?

Allen voran unser langjähriger Gemeindepräsident Niklaus Gfeller. Er ist als unabhängiger, authentischer und vertrauenswürdiger Politiker für alle Bevölkerungsgruppen zugänglich und versteht seine Arbeit als Dienst an der Gemeinde. Aber auch Silvia Moser, Rolf Stöckli, Christopher Cetin, Michael Stauffer und Mayk Cetin sind bereit, ihre verantwortungsvolle Arbeit im Worber Parlament weiterzuführen.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Stimme, die wir gerne mutig vertreten möchten.



Mayk Cetin, Mitglied GGR, EVP Worb Parteipräsident



Worber = Kurzarbeit, Verwaltung = Lohnerhöhung

Nun habe ich also mit dem lang ersehnten Budget 2021 doch Kenntnis darüber erhalten, dass die Vermutung über die alljährliche Lohnerhöhungsrunde für die Verwaltung richtig war. Trotz Kurzarbeit und den damit verbundenen Lohneinbussen. Trotz den erbitterten Überlebenskämpfen einiger Worber Unternehmen. Die Lohnerhöhung von 0,7% welche der Gemeinde-

präsident (GP) beantragt hatte, wurde nach zwei Lesungen, und gemäss unseres Gemeinderates nach intensiver Diskussion, schliesslich mit einer knappen Mehrheit angenommen. Auf den Teuerungsausgleich hatte der GP geflissentlich verzichtet, (die Teuerung ist ja schliesslich mit -0,6% auch negativ). Ich frage mich, wie ein solches Ansinnen zustande kommt? Wo die Solidarität mit der Bevölkerung bleibt? Nicht, dass ich die Leistungen des Verwaltungspersonals in Abrede stellen möchte, allerdings finde ich dessen Lohnerhöhung in einer Zeit, in der Unternehmen und Steuerzahler mit Existenzängsten kämpfen, in höchstem Masse deplatziert. Dafür, dass der Antrag in der Exekutive eine Mehrheit fand, kann ich kein Verständnis aufbringen. Diese Mehrheit muss wenig Gespür für die Realität, die Ängste und Nöte in der Bevölkerung haben. Ich werde Vorstand und Fraktion empfehlen, dieses Budget solange nicht zu genehmigen, bis diese Lohnerhöhung daraus gestrichen ist. Auf die jährlichen Personalkosten von mehr als 10 Mio. CHF sind es 70000.–, die der Steuerzahler mehr berappen muss. Und in Anbetracht erneuter einschränkender Massnahmen und der Verbreitung einer Angst-Kultur durch die Medien in Bezug auf «die zweite Welle» bin ich überzeugt, dass dies für die Wirtschaft, langfristig schwere Folgen haben wird als allgemein angenommen. Dessen Auswirkungen auf die Steuereinnahmen ist nur eine Sache, mit der wir in Zukunft rechnen müssen. Die nun in der ganzen Schweiz ins-

tallierte Erwartungshaltung, dass der Staat mit den in Aussicht gestellten Hilfskrediten und A-fonds-perdu-Beiträgen «es schon richten» wird, stimmt mich nachdenklich. Es kann nicht folgenlos bleiben, dass ein sinkendes Produktions- und Dienstleistungsangebot einer durch diese Hilfen erhöhten Geldmenge gegenübersteht, hinter welcher keinerlei Wertschöpfung steht. Die daraus resultierende Teuerung wird die andere Sache sein, mit welcher die Budgets der Zukunft «pikant» werden. Die in der aktuellen Finanzplanung bereits in Aussicht gestellte Steuererhöhung für 2023 werde ich Vorstand und Fraktion empfehlen, mit aller Härte zu bekämpfen. Da sinkende Steuereinnahmen zwangsläufig mit Verlusten und Lohneinbussen in der Privatwirtschaft einhergehen müssen, kann es nicht sein, dass man genau diesem Mittelstand nach den Lohneinbussen auch noch eine Steuererhöhung aufbindet, damit man sich in der Verwaltung die eigenen Löhne erhöhen kann. Das finde ich, geht definitiv zu weit!!! Es wird längerfristig nur mit einer straffen Verzichtsplanung funktionieren. Aus diesem Grund, für die Gemeindewahlen am 29. November: **Liste 5 SVP unverändert.**



Bruno Fivian, Präsident SVP Worb, Mitglied GGR

Konzernverantwortungsinitiative: Nein
Kriegsgeschäftsinitiative: Nein



Junge wählen!

Politik ist ein Generationenprojekt. Uns fünf Jungen ist dies bewusst. Deshalb machen wir mit und übernehmen gerne politische Aufgaben und Verantwortung. Dass es unterschiedliche Positionen gibt, finden wir nicht lästig, sondern spannend. Wenn sich Jung und Alt und Menschen mit verschiedenen Meinungen zusammen tun, um Situationen zu analysieren und gemeinsam nach Lösungen zu suchen, kommen wir am schnellsten zum Ziel. Wir haben gecheckt, dass sich die Herausforderungen der Zukunft nur im Verbund bewältigen lassen und dass es für gute Lösungen sachliche Diskussionen braucht. Statt nur poltern, wollen wir bei den Diskussionen über unsere Zukunft dabei sein und mitgestalten. Warum? Weil uns Worb am Herzen liegt. Gute Schulen, eine gute Sport- und Freizeitinfrastruktur und die Entwicklung der Zentren Worb und Rüfenacht sind uns wichtig.

- Thomas Gasser, 30-jährig, Sozialversicherungsfachmann
- Gregory Graf, 20-jährig, Kaufmann
- Patrick Könizer, 30-jährig, Rechtsanwalt (GGR bisher)
- Elena Lanfranconi, 22-jährig, Studentin (GGR bisher)
- Ajith Muthurajah, 23-jährig, Student

Machen Sie mit, unterstützen Sie uns und schreiben Sie unsere Namen 2x auf Ihre Liste. Es ist Zeit für mehr Jugend im Grossen Gemeinderat. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Elena Lanfranconi, Mitglied GGR, Mitglied Bildungscommission



211260
Kaufe Autos fast alle Marken
Bar bezahlt und sofort abgeholt.
Mobile 079 322 20 53

210119

HÖRBERATUNG MEISTERBETRIEB
ONLINE* HÖRGERÄTEANPASSUNG
LYRIC ZERTIFIZIERT
PÄDAKUSTIK
TINNITUSBERATUNG
HAUSBESUCHE
BATTERIEN

PHONAK Premium Reseller
IV, AHV, SUVA, MV anerkannt

HÖRBERATUNG DÜDINGEN & WORB
www.leben-hören.ch

Hörberatung Düdingen
Bahnhofstrasse 19 · 3186 Düdingen
Telefon: 026 493 00 40

Hörberatung Worb
Kreuzgasse 11 · 3076 Worb
Telefon: 031 301 55 55

Phonak Virto™ B-Titanium
*nur für neuere Modelle möglich

Zu Ihrer und unserer Sicherheit: Bei uns finden Sie alle Schutzmassnahmen umgesetzt!

Oliver Dannenberg
Marc Suter

FREITAGABEND IM FREIZEITHAUS WORB

FÜR ALLE DER 7. BIS 9. KLASSE
JEWEILS AM FREITAG VON 19 - 21 UHR
GRATIS
NUR MIT ANMELDUNG*

SPRAYEN
20.11.2020

WERDE AUF DER LEINWAND KREATIV. SPRAYDOSEN STELLEN
WIR ZUR VERFÜGUNG

OPENAIR-KINO
27.11.2020

BRING DEINE DECKE MIT. WIR SPENDIEREN POPCORN UND
PUNSCH. DEN FILM BESTIMMT IHR SELBST!

WERWÖLFLEN
4.12.2020

KOMMT VORBEI ZUM WERWÖLFLEN UND WEITEREN
GESELLSCHAFTSSPIELEN

ESCAPEROOM
11.12.2020

LÖSE DAS RÄTSEL UND KNACKE DEN ESCAPEROOM






*Aufgrund der aktuellen Situation können pro Angebot maximal 13 Personen teilnehmen. Bitte melde dich deshalb bis spätestens Donnerstagmittag per WhatsApp (077 433 65 49) oder Mail (info@jugendarbeit-worb.ch) an. Wir halten uns an die geltenden Schutzmassnahmen.

Jugendarbeit Worb

Jugendarbeit Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
www.jugendarbeit-worb.ch / info@jugendarbeit-worb.ch / 031 839 66 68 / 079 430 15 32
jugendarbeit_worb

Jugendarbeit Worb

MI, 25. November, 14.30–15.30 Uhr
Jugendarbeit Worb auf dem Robi
Robispielplatz Rüfenacht
Ab Kindergarten

MI, 25. November, 15–19 Uhr
Modi*Trëff
Wir essen, plaudern, basteln oder
spielen – du bestimmst, was läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3,
3076 Worb, 3.–9. Klasse, offen für
alle, die sich als Modi definieren

FR, 27. November, 16–18 Uhr
Kino-Nami – Wir spendieren
Popcorn und Punsch. Den Film
bestimmt ihr selbst! Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb,
1.–6. Klasse

FR, 27. November, 19–21 Uhr
Openair-Kino – Bring deine Decke
mit, wir spendieren Popcorn und
Punsch. Den Film bestimmt ihr
selbst! Freizeithaus, Äusserer
Stalden 3, 3076 Worb, 7.–9. Klasse

MI, 2. Dezember, 14–18 Uhr
Giälä*Trëff
Nutze die Möglichkeiten des Frei-
zeithauses, du bestimmst, was läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3,
3076 Worb, 3.–9. Klasse, offen für
alle, die sich als Junge definieren

FR, 4. Dezember, 19–21 Uhr
Werwölfen – Kommt vorbei zum
Werwölfen und weiteren Gesell-
schaftsspielen. Freizeithaus, Äusserer
Stalden 3, 3076 Worb, 7.–9. Klasse

FR, 11. Dezember, 18.30–22 Uhr
Offene Turnhalle
Wir öffnen die Turnhalle in Rüfe-
nacht wieder für euch!
Turnhalle Rüfenacht, Rosenweg 9,
3075 Rüfenacht. Ab der 3.Klasse

FR, 11. Dezember, 16–18 Uhr
Escaperoom – Löse das Rätsel und
knacke den Escaperoom.
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3,
3076 Worb, 1.–6. Klasse

FR, 11. Dezember, 19–21 Uhr
Escaperoom – Löse das Rätsel und
knacke den Escaperoom.
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3,
3076 Worb, 7.–9. Klasse

*Falls es aufgrund der aktuellen Sit-
uation zu kurzfristigen Änderungen
oder Absagen kommt, informieren
wir über unsere Website oder Insta-
gram: www.jugendarbeit-worb.ch/
jugendarbeit_worb*

Infos und Agenda unter
www.jugendarbeit-worb.ch

Giele*Trëff

...für alle, die sich als Junge definieren

Für alle Jungs von der 3. bis 9. Klasse





Mittwoch, 2.12.2020
Mittwoch, 13.1.2021
Mittwoch, 10.2.2021

Jeweils 14:00 - 18:00 Uhr
Im Freizeithaus Worb

Anmeldung an:
Jugendarbeit Worb
info@jugendarbeit-worb.ch
www.jugendarbeit-worb.ch
Nik: 077 433 65 49
Jonas: 079 940 61 80





Jugendarbeit Worb

Falls es aufgrund der aktuellen Situation zu kurzfristigen Änderungen
kommt, Informieren wir über unsere Homepage oder Instagram.

KIDS IM FREIZEITHAUS WORB

FÜR ALLE DER 1. BIS 6. KLASSE
JEWEILS AM FREITAG VON 16:00 - 18:00 UHR
GRATIS
NUR MIT ANMELDUNG*

SPRAYEN
20.11.2020

WERDE AUF DER LEINWAND KREATIV. SPRAYDOSEN STELLEN
WIR ZUR VERFÜGUNG

KINO-NAMI
27.11.2020

WIR SPENDIEREN POPCORN UND PUNSCH.
DEN FILM BESTIMMT IHR SELBST!

WERWÖLFLEN
4.12.2020

KOMMT VORBEI ZUM WERWÖLFLEN UND WEITEREN
GESELLSCHAFTSSPIELEN

ESCAPEROOM
11.12.2020

LÖSE DAS RÄTSEL UND KNACKE DEN ESCAPEROOM






*Aufgrund der aktuellen Situation können pro Angebot maximal 13 Personen teilnehmen. Bitte melde dich deshalb bis spätestens Donnerstagmittag per WhatsApp (077 433 65 83) oder Mail (info@jugendarbeit-worb.ch) an. Wir halten uns an die geltenden Schutzmassnahmen.

Jugendarbeit Worb

Jugendarbeit Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
www.jugendarbeit-worb.ch / info@jugendarbeit-worb.ch / 031 839 66 68 / 079 430 15 32
jugendarbeit_worb



TERMINPLAN 2021

Ausgabe	Redaktions- & Insetateschluss Dienstag, 12 Uhr	Verteilen: Mittwoch
1	19.01.	27.01.
2	16.02.	24.02.
3	23.03.	31.03.
4	20.04.	28.04.
5	18.05.	26.05.
6	22.06.	30.06.
7	20.07.	28.07.
8	17.08.	25.08.
9	21.09.	29.09.
10	19.10.	27.10.
11	16.11.	24.11.
12	14.12.	22.12.



Kostenlose Beratung
(inkl. Puls/Zungendiagnose)

Kostenlose Akupunktur
(15 Minuten)

Bei Med Move
Bernstrasse 1, 3076 Worb
076 531 63 92, www.tcm123.ch

Matratzen-Eintauschaktion

15% Rabatt

- gratis Lieferung*
- gratis Entsorgung Ihrer alten Matratze*

*in unserem Liefergebiet








Worb
Gartenmöbel-Center
Bettenfachgeschäft

mit Online-Shop

Worb
Bollstrasse 28, Tel. 031 839 81 00
Di-Fr 10–12, 13.30–18.30; Sa 9–17 Uhr

begach



213789

Bibliotheken



Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)
Telefon 031 839 03 68

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr



bibliothek rüfenacht
www.bibliothekruenenacht.ch

Rüfenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr



frauenverein worb
gemeinsam · gemeinnützig


Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:

Freitag, 27. Nov. 18 bis 20 Uhr
Samstag, 5. Dez. 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 9. Dez. 14 bis 16 Uhr
Freitag, 11. Dez. 18 bis 20 Uhr
Samstag, 19. Dez. 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 23. Dez. 14 bis 16 Uhr

Auskunft (für Waren):
Elisabeth Widmer Tel. 031 839 86 00
Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65



Gemüse & Frischwaren auf dem Worber Märit

27. November 2020
04. Dezember 2020
11. Dezember 2020
18. Dezember 2020: Letzter Wochenmarkt 2020

jeweils 16 – 20 Uhr

Leider verzichten wir auf Grund der Schutzmassnahmen auf einen Samichlausmärit. Weitere Informationen unter www.worbermarktverein.ch

JUBILARE



80-jährig werden
am 27. November 2020
Madeleine Christen
an der Lindhaldenstrasse 103 in Worb

am 28. November 2020
Liselotte Bieri
an der Bächimattstrasse 12 in Rüfenacht

am 4. Dezember 2020
Rolf Beutler
an der Längimoosstrasse 18 in Rüfenacht

am 12. Dezember 2020
Valeria Aerni Hofmann
am Chutzenweg 2 in Worb

am 16. Dezember 2020
Elisabeth Racine
an der Lauigasse 12a in Worb

am 22. Dezember 2020
Ernst Remund
am Waldweg 509 in Einggiststein

90-jährig wird
am 18. Dezember 2020
Elisabeth Rindlisbacher
an der Blümlisalpstrasse 21 in Worb



Das aktuelle Programm findest du unter **CHINOWORB.CH**

Melde dich für den Newsletter an und erfahre alles über die Wiederaufnahme des Betriebs.

Das chinoworb Team freut sich auf deinen Besuch!

031 839 58 88, info@chinoworb.ch, chinoworb.ch

213814



Du willst dich trotz Corona sportlich betätigen? Tennisspielen ist erlaubt und auf unseren vier Tennisplätzen fast ganzjährig möglich.

Profitiere jetzt von unserem **Sonderangebot für Neumitglieder**

Solltest du dich noch in diesem Jahr für eine Mitgliedschaft im TC Worb entscheiden, schenken wir dir den Mitgliederbeitrag für den Rest des Jahres 2020 und offerieren dir einen Rabatt von 50% auf dem Jahresbeitrag 2021.

Interessiert?

Melde dich bei Manuela Voutat unter sekretariat@tcworb.ch oder Tel. 031 839 34 91

www.tcworb.ch

213422



Ihr Partner rund um Metall

Gutshofweg 609
3077 Enggistein
031 839 47 07
info@iseli-enggistein.ch
www.iseli-enggistein.ch

SPITEX-NOTRUF


Hilfe auf Knopfdruck ab CHF 58.00 pro Monat.



Mehr Informationen: SPITEX oberes Worblental, Tel. 031 839 92 92
info@spitex-worblental.ch

213244

Vom QVL für ganz Worb



Adventslichter Worb 2020

Quartierverein Lindhalde Worb 19194

Familie Wagner Wydenstr. 37 1	Familie Maurer Nünenenstr. 7 2 (bis 6. Januar)	Familien Götz & Germann Lauigasse 16b 3	Kinder- und Jugendpraxis Worb Kreuzgasse 17 4	
Familie Reusser Ballenbühlweg 18 5	Altersbetreuung Worb Bahnhofstr. 1 6	Lorétan AG Familie Schipani Bodengasse 16 7	Familie Taeggi Ballenbühlweg 8 8	Spielgruppe Zwärgestübli Bahnhofstr. 8 9
Schulhaus Wyden 1 Wydenstrasse 40 10	Reformierte Kirche Worb Enggistestr. 6 11	Familie Baumgartner Eigerstr. 2 12	Spielschiff Siedlung Alpina Gantrischweg 13	Familie Eberhart Promenadenstrasse 37 14
Neuapostolische Kirche Neufeldstr. 5A 15	radieslihof Bodengasse 22 16	Familie Gatschet Bürglenstr. 9 17	Fam. Künzler & Lörtscher Bürglenstr. 13 18	Familie Tschabold Paradiesweg 12 19
Familie Schüpbach Promenadenstrasse 28 20	Kath. Kirche St. Martin Bernstr. 16 21	Familie Schmidlin-Wasem Promenadenstrasse 52 22	Familie Läderach Ballenbühlweg 30 23	Familie Zwygart Bürglenstr. 15 24

Fenster täglich 17:00 – 21:00 beleuchtet (ab entsprechendem Datum bis 31.12.)

Herzlichen Dank an alle Gestalter der Adventslichter!

Aufgrund von Corona finden leider keine Apéros statt.

VIS-À-VIS



Vis-à-vis mit Walter Geissberger, Kultur-Vermittler

«Ich bin ein Narzisst. Man sieht es schon auf meiner Homepage, wo ich mich zelebriere. Ich bin dort der Biograf meiner selbst, und ein Narzisst liebt sich selber. Für die einen ist das ein Schimpfwort. Sich selber lieben, finde ich an sich nichts Schlechtes, sofern es nicht ins Krankhafte geht. Als Künstler habe ich in meinem Leben übrigens nicht wahnsinnig viele Selbstportraits gezeichnet, ein Ferdinand Hodler hat deutlich mehr.

In der Silvesternacht 1969 erklärte ich mich bei Freunden zum Künstler. Vorher war ich FEAM, Fernmelde- und Elektronikapparatemonteur. Aber schon damals besuchte ich Kurse an der Kunstgewerbeschule, lernte Lehrer kennen, denen ich später als Lehrer nachfolgte. Als ich nach Rüfenacht zog, hatte ich 32 Jahre Lehrtätigkeit hinter mir. Farbenlehre, Figuren zeichnen, Plastisches Gestalten – alles. Ausser meinem FEAM-Ausweis brachte ich keine Ausbildung mit, ich war dort ein Sans-Papier.

Seit 2012 wohne und arbeite ich in Rüfenacht. Meine Zahl ist aber die Dreizehn. Mein Haus in Rüfenacht ist mein 13. Wohnort und hat 13 Räume. Im Worber Gemeindehaus stellte ich an der 13. Gemeinde-Ausstellung aus, im Jahr 2013. Mein Reich ist ein altes, 1848 gebautes Haus, gleich neben der Hauptstrasse. Die Kellerräumlichkeiten dienen dem Käselager Heugel als Käselager. Jetzt liegt ein Teil meiner Kunstsammlung dort. Ob sich auch Käse darunter befindet? Man kann es so sagen: I la im Chäller viel la rife.

Ich besitze hunderte von Objekten, eigene und fremde. In diesem Fall alles von Menschen, die ich kenne. Das Kriterium meiner Käufe heisst: Freunde. Die Künstler müssen Freunde sein und ich erbringe ihnen meine Wertschätzung. Auch, weil ihre Objekte die Qualitäten einer Könnerschaft aufweisen. Das erkenne ich in Sekunden, es macht «paff» und ich muss nicht lang studieren «was will mir der Künstler damit sagen?». Meine Käufe führen über Emotionen und nicht über den Kopf.

Triebfeder für meine eigenen Inspirationen ist oft Ghüder. Material, das einfach herumliegt. Aus denen formte ich während Jahrzehnten Kunstobjekte. Ich klebte, lötete, montierte, spielte. Ein früheres Atelier von mir nannte ich «Spielsalon». Ich kam mir dort vor wie früher im Kindergarten. Ich erinnerte mich, wie die Kindergärtnerin den anderen Kindern immer wieder zeigte, was der Walter gemalt oder tütschelet hat. Einmal modellierte ich Krippenfiguren und als ich wütend auf meine Mutter war, machte ich aus all den Figuren einen Klumpen.

Meine Sammlung ist ein Sammel-surium und bei mir ist alles überladen. Was schade ist, denn die Leere um ein Objekt herum trägt zu seiner Wirksamkeit bei. Ich bezeichne meine Räumlichkeiten demzufolge nicht als Ausstellung, sondern als Schaulager. Oder auch als Materialpoesie. Aber auf die Hälfte meiner Sammlung zu verzichten, könnte ich nicht über mich bringen. Wenn ich Dinge weggebe, verschenke ich sie meistens.

Bestandteil meiner Sammlung ist eine alte Worber Wahlurne. Bei Konzerten und Lesungen, die ich in meinen Räumlichkeiten veranstalte, dient sie als Kollektentopf für meine Auslagen. Apropos Urne: Ich befasse mich schon ewig lang mit dem Lebensende. Als ich hierhergezogen bin, habe ich auf einen Zettel geschrieben: «Zweck von Rüfenacht: Meinen Nachlass der Nachwelt in gut aufgeräumter Form zu hinterlassen.» Wie es nach meinem Tod weitergeht, weiss ich nicht, mein Freundeskreis kann sich gerne an den Kunstwerken bedienen. Den Rest kann man ghüdere, dr Läderach chas cho hole.

Letzten Silvester, genau fünfzig Jahre nach dem eingangs erwähnten, verbrachte ich wiederum mit Freunden. Diesmal erklärte ich ihnen: Ab jitz bin i nimm Künstler! Und tatsächlich, seit jenem Moment zeichnete oder modellierte ich nichts mehr. Ich bin seitdem nur noch Kulturveranstalter, unter dem Namen «capramontes» schenke ich anderen eine Bühne. Der Narzisst in mir könnte sagen: Wenn die Leute in der Pause aufs WC müssen und durch meine Räume mit all den Objekten laufen, komme ich eh auf meine Kosten.

Was ich den lieben langen Tag so mache? Auf meiner Facebook-Seite schrieb ich kürzlich «Kochen, essen, trinken, lesen, dösen». Wenn ich ab und zu meiner eigenen Homepage einen Besuch abstatte, denke ich: Gopf, jetzt bin ich schon dreiundsiebzig. Da het sech scho öppis zämegläpperet.»

Aufgezeichnet von
BERNHARD ENGLER

VOR 10 JAHREN

Altersleitbild 2020 der Gemeinde Worb

«Fachstelle für Altersfragen kein Tabu-Thema»

Der Worber Gemeinderat will das «Altersleitbild 2020» bis Mitte des nächsten Jahres vorlegen. Das sagt Gemeinderat Hanspeter Stoll (FDP), Präsident der Spezialkommission, im Interview mit der Worber Post. Für Stoll ist eine neue Fachstelle für Altersfragen kein Tabu-Thema.

Gemeinderat Hanspeter Stoll sagte der Worber Post: «Das Altersleitbild wird den konkreten Handlungsbedarf aufzeigen und eine Grundlage für die politischen Entscheide in der Alterspolitik der nächsten Jahre sein.» Der Worber Seniorenverein VSe-Se fordert u.a. eine Fachstelle für Altersfragen in der Gemeindeverwaltung. Stoll: «Viele Stellen und Organisationen befassen sich heute mit Altersfragen. In unserer Gemeinde fehlt jedoch eine offizielle

und zentrale Fachstelle für Altersfragen. Ich bin klar der Meinung, dass eine Fachstelle für Altersfragen kein Tabu-Thema sein darf.» Ob das «Altersleitbild 2020» in eine Vernehmlassung gehen werde, sei noch offen, sagte Stoll der Worber Post weiter. Mit der Genehmigung des Gemeinderates könne im 2. Quartal 2011 gerechnet werden. Das neue Altersleitbild soll im nächsten Sommer vorliegen (Seite 3). RW/MC

chinoworb

Nachdenken über das koloniale Erbe

Mit ihrer Aussenausstellung vom 5. bis 19. Dezember beim chinoworb versucht die Berner Künstlerin Cilgia Rageth dem Thema «Kolonialzeit» ein Gesicht zu geben und fordert uns gleichzeitig auf, uns mit unserem eigenen Verhalten gegenüber Minderheiten auseinanderzusetzen.



Die Kunstinstallation von Cilgia Rageth an ihrem Wohnsitz in Bern. Bild: TS

Bereits ihr Vater Simon Rageth betrieb Nachforschungen über das Schweizer Söldnerwesen, aber die Augen geöffnet für das Thema der Kolonialzeit hat Cilgia Rageth das Buch von Hans Fässler «Reise in Schwarz-Weiss» (erschienen 2005 im Rotpunkt Verlag), das die Spuren der Schweizer Wirtschaft und deren Verwicklung im Sklavenhandel dokumentiert. Seit der Lektüre dieses Buches beschäftigt sie sich eingehend mit diesem Thema und es ist ihr ein Anliegen, es allen bewusst werden zu lassen, wie diskriminierend der damalige Umgang mit Menschen als Ware war. Erschreckend ist die Tatsache, dass von 1870 bis 1940 sogenannte Menschenzoos inszeniert wurden, die von 1,4 Milliarden Leuten besucht wurden. Meist waren es Zoos in Europa, die diese Völkerschauen durchführten. Sie präsentierten Gruppen aus Schwarzafrika oder anderen indigenen Völkern als sogenannte primitive «Wilde» und degradierten sie

so in den Augen der «zivilisierten» westlichen Welt zu minderwertigen Menschen. Den meisten Besuchern war überhaupt nicht bewusst, dass mit dieser Zurschaustellung die Grundlage für einen mentalen Rassismus geschaffen wurde.

Vor einem Jahr kam Cilgia Rageth die zündende Idee, um ein möglichst breites Publikum auf diese unrühmliche Vergangenheit aufmerksam zu machen und die Leute zur Bekämpfung des Rassismus im eigenen Verhalten zu sensibilisieren. An grossen, farbig bemalten Haselstecken montiert sie drei Seile. An das oberste hängt sie schwarz gefärbte Baumwollkleider, die sie möglichst authentisch der damaligen Bekleidung der Sklaven selber genäht hat, sie jedoch schwarz anstatt weiss inszeniert. Am mittleren Seil sind Informationsplakate mit historischen Recherchen platziert und das unterste Seil steht dem Publikum zur Verfügung, um eigene Gedanken



Die Klasse 7e des Oberstufenzentrums Worboden.

Bild: zvg

Klasse 7e Oberstufenzentrum Worboden

Vom Bauernhof direkt nach Hause

Im Dezember liefern die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7e saisonale Produkte von lokalen Bäuerinnen und Bauern in die Haushalte von Worb und Rüfenacht. Der Heimlieferdienst findet im Rahmen eines Wettbewerbs von Chindernetz Bern statt.

Die Klasse 7e des Oberstufenzentrums Worboden hat gemeinsam mit Klassenlehrer Stefan Hadorn entschieden, beim Wettbewerb PrixWINtutti des Chindernetzes Bern mitzumachen. Dabei werden Projekte zum Thema Nachhaltigkeit gesucht (siehe Kasten). Die Diskussion in der Klasse ergab, dass jährlich sehr viele Gemüse und Obst weggeworfen werden, die gar nicht erst in den Verkauf gelangen, weil sie nicht den Anforderungen und Normen entsprechen. Die Lösung: Ein Heimlieferdienst direkt vom Bauernhof zu den Kunden. Im Dezember liefern die Jugendlichen deshalb jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag zu Fuss oder mit dem Velo Esswaren von regionalen Bäuerinnen und Bauern nach Hause. Neben saisonalen Bio-Gemüsen wie Pastinaken oder Karotten werden Äpfel und Eier, aber auch Milch oder Süssmost zur Kundschaft transportiert. Die Klasse 7e hat eigens für das

Projekt eine Webseite kreiert. Interessierte bestellen somit bequem und einfach online: worber-regional-lieferservice.weebly.com oder worb.regional@gmx.ch. CK

PrixWINtutti

Der Verein Chindernetz Kanton Bern (ehemals Pro Juventute Kanton Bern) würdigt soziales Engagement und vergibt alljährlich den PrixWINtutti. WIN steht dabei für Wertschätzung, Innovation und Nachhaltigkeit. Um am Wettbewerb teilzunehmen, initiieren Schulklassen mit ihren Lehrpersonen soziale, gemeinnützige und nachhaltige Projekte und setzen diese gemeinsam um. Mehr dazu unter: chindernetz.be

oder Erlebnisse schriftlich festzuhalten. Es ist ein Anliegen von Cilgia Rageth, ihre partizipative Kunstinstallation nicht als Wertung zu verstehen, sondern als Ausstellung zur Kenntnisnahme vergangener historischer Vorkommnisse und zur Anregung zur persönlichen Auseinandersetzung mit Rassismus. TS

WORBER TOPS



MARTIN KREBS arbeitet seit sieben Jahren im Blauen Engel in Bern und ist seit fünf Jahren Küchenchef. 2021 wird er erstmals im Gastroführer Gault Millau aufgeführt. 13 Punkte haben ihm die Kritiker verliehen. Den Worber Koch freuts: «Ich bin positiv überrascht und freue mich über die Würdigung und die Aufmerksamkeit.» Der 38-Jährige ist im Februar 2019 nach Worb gezogen, wo auch seine Ex-Partnerin mit den beiden Kindern (6 und 8 Jahre) lebt. Das Dorf kennt er allerdings schon aus seiner Zeit in der Eisblume. In deren Anfangsjahren hat Krebs dort während zwei Jahren gekocht.



SEPP GRAF, Kulturpreisgewinner 2020, hat auch in seiner Heimat auf sich aufmerksam gemacht. So berichtet die Appenzeller Zeitung am 30. Oktober in einem halbseitigen Artikel über den Heimweh-Appenzeller. «Am Telefon klingt Sepp Graf nicht wie jemand, der seit über 40 Jahren im Kanton Bern wohnt», beginnt der Artikel. Später wird Sepp Graf mit den Worten zitiert: «In Worb gehöre ich zum Inventar.» Den Ruhm kann er zwar bereits geniessen, aber auf den Kulturpreis muss Sepp Graf noch warten. Die Preisverleihung wurde wegen Corona aufs nächste Jahr verschoben.

Worber
Post.

Herausgeber
Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion
Bernhard Engler (Features), Cornelia Krämer (Leitung), Walter Morand (Sport, Wirtschaft), Therese Stooss (Kultur), Andrea Widmer.

Korrektur
Marianne Schmid

Administration
Walter Morand

Beirat der Redaktion
Viktor Fröhlich, Marco Jorio, Monica Masciadri, Flavia Schneider, Hannes Stirnemann.

Adresse der Redaktion und Inseraten-Annahmestelle
Druckerei Aeschbacher AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb
Telefon: 031 838 60 60
Fax: 031 838 60 69
Mail: wopo@aeschbacher.ch
Postfach 543, 3076 Worb

Termine
für die am 23. Dezember 2020 erscheinende Worber Post Nr. 12/2020:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis Dienstag, 15. Dezember 2020, 12 Uhr

Abonnemente
Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–, Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG, Güterstrasse 10, 3076 Worb, Telefon 031 838 60 60, Postkonto 30-1702-1.